



**25 JAHRE
KOLPINGS-
FAMILIE
MONDORF
1946-1971**

Elektro-Unternehmen

Peter Schmitz

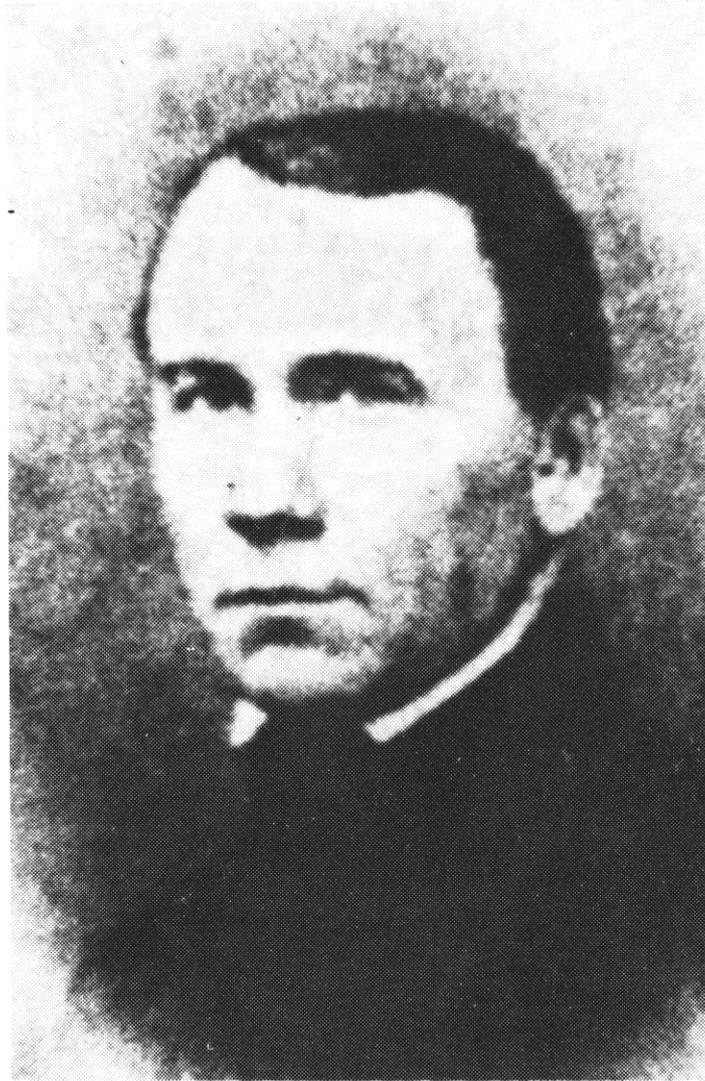
5216 Mondorf/Rhein

Provinzialstraße 28 · Ruf Bonn 4 45 15

*Als Mitgründer der Kolpingsfamilie Mondorf
möchte ich zum 25jährigen Jubelfest die
herzlichsten Glückwünsche aussprechen und hoffe,
daß das Kolpingwerk weiterhin wachsen, blühen
und gedeihen möge.*

Adolph Kolping

geboren am 8. Dez. 1813
zu Kerpen bei Köln,
erhielt 1845 in der
Minoritenkirche zu Köln
die Priesterweihe.
Er starb am 4. Dez. 1865
in Köln



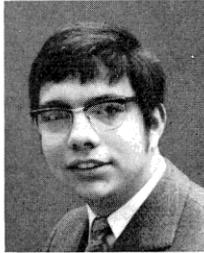
Bedachungs-Geschäft

Johann Schink

Rheidt



Ausführung sämtlicher Dachdecker-,
Klempner- und Fassadenverkleidungsarbeiten



Anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums möchte ich alle Mitglieder, sowie alle Abordnungen der einzelnen Kolpingfamilien und der ordsansässigen Vereine begrüßen. Ganz besonders begrüße ich Msgr. Heinrich Fischer als unseren Generalpräses, Diözesanenpräses Pfarrer Schneider, Bezirkspräses Kaplan Tönnies, Pfarrer Franz Breuer, Herrn Gemeindedirektor Arnold und Herrn Johann Grommes als unseren Ortsvorsteher. Diesen Herrn danke ich auch für ihr Vorwort in unserem Festbuch. Weiterhin begrüße ich alle Präses: Herrn Pfarrer Wemmer, Herrn Pfarrer Zobel, Herrn Kaplan Dr. Tschiamalenga. Ich würde mich freuen, alle Herren auf unserem Festabend begrüßen zu dürfen.

Wir sind alle stolz darauf, daß wir dieses Jubiläum in würdiger Weise gestalten dürfen. Vergessen sind alle Mühen und alle Arbeiten, die uns in klarer Zielsetzung des Festes Ansporn gaben. Die Erkenntnis, daß das geistige und kulturelle Leben auch in unserer heutigen modernen und hektischen Zeit einen Sinn und Zweck erfüllt, verpflichtet uns, das Erbe unseres Gesellenvaters Adolf Kolping zu erhalten und ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. Die Geschichte verpflichtet uns, daß wir mit der Begeisterung und mit der Treue der damaligen, Gründer das Werk Kolpings in unserer Zeit weiterzuführen. Seine Zielsetzung hat sich nicht geändert, wohl aber die Formen unserer Aktionen und unseres Zusammenlebens. Wie eh und je will die Kolpingfamilie älteren und jüngeren Menschen helfen, als Christen ihr Leben in Kirche, Gesellschaft und Volk zu meistern. Ich darf hoffen, daß wir das 50-jährige Jubiläum auch noch in der jetzigen Aktivität feiern dürfen.

Hans-Peter Umschlag

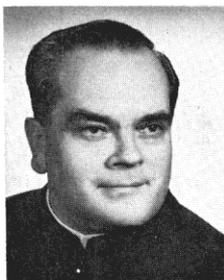
Senior

ZUR POST

HOTEL-RESTAURANT

INHABER HEINZ UBBER
5216 MONDORF a. Rhein
FERNRUF BONN 43302

Vereinslokal der Kolpingsfamilie Mondorf



Grußwort

Vom Grabe Kolpings in Köln möchte ich der Kolpingsfamilie Mondorf zum 25 jährigen Bestehen herzliche Segenswünsche entbieten. Dabei danke ich allen Mitgliedern der Kolpingsfamilie für die Aktivität, die in dieser Zeit geleistet wurde.

Als Gemeinschaft, die sich von der Kirche her gesandt weiß, haben wir uns auch immer wieder hineinzustellen in die großen Wandlungen, denen unsere Kirche heute unterliegt. Die Kolpingsfamilie hat nicht das Recht, im Bremserhäuschen der Geschichte zu sitzen, sie gehört aber auch nicht zu den Vertretern der Maßlosigkeit und Überzogenheit, die sich im ungeschichtlichen „Umfunktionieren“ gefallen. Wir wollen als eine apostolische Gruppe dieser Kirche verhelfen, daß sie vom Kreuz unseres Herrn und von der großen Hoffnung auf die Vollendung wirkkräftig Zeugnis ablegen kann.

Die Kolpingsfamilie Mondorf hat sich bisher durch besondere Liebe und Verehrung zu Adolf Kolping ausgezeichnet und an seinem Grabe in der Kölner Minoritenkirche Segen und innere Kraft erbeten. An dieser Treue und Dankbarkeit darf auch die Zukunft nichts ändern.

Ich grüße herzlich alle Teilnehmer an den Veranstaltungen und entbiete den Mitgliedern meinen Dank für ihre Treue!

Mit herzlichen Segensgrüßen!

Heinrich Fischer

General-Präses des Kolpingwerkes

H. J. KNOPP

5216 M O N D O R F , Meindorfer Straße 3

5210 S I E G L A R , Larstraße 35

Telefon Bonn 4 27 32

Fahrschule

Pielhau-Bau

BAUGESCHÄFT

Ernst Pielhau & Co. m.b.H.

505 Porz-Wahn, Adolf-Kolping-Straße 19

Ruf 0 22 03 / 6 49 31 6 43 54

**Planung und Ausführung
von Glasbauarbeiten**

**KANAL-, STRASSEN- und INGENIEURBAU
KUNSTSTOFFBESCHICHTUNGEN**



Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie Mondorf!

Vor 25 Jahren wurde die Kolpingsfamilie Mondorf in schwerer Zeit der Entbehrung und Not gegründet. Außer Gott und den Menschen gab es wenig, worauf man bauen konnte. Damals baute man auf die brüderliche Gemeinschaft gläubiger Menschen, die letztlich die entscheidende Kraft zur Gestaltung der Geschichte ist. So ist auch die Kolpingsfamilie Mondorf gewachsen und aufgeblüht. Sie steht mitten in der neuen Zeit, in der es wieder vieles gibt, worauf man baut und vertraut, so vieles, daß oft der klare Blick auf Gott und den Menschen verstellt wird. Die Sorge Adolph Kolpings galt aber im Wesentlichen dem Menschen, der in die Zwangsläufigkeiten der Geschichte hineingestellt ist, damit er seine geschichtliche Stunde bestehen kann. Wenn nun die Kolpingsfamilie Mondorf ihr 25-jähriges Jubiläum in dem Jahr feiert, das für alle deutschen Kolpingsfamilien unter dem Leitwort steht „Zukunft planen – Gegenwart gestalten!“, so wird sich diese Kolpingsfamilie nicht mit dem Betrachten der Vergangenheit begnügen, sondern in diesem Jubiläum die Gegenwart aufgreifen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Und wenn uns auch Gegenwart und Zukunft oft als schwer erscheinen, so möchte ich der Kolpingsfamilie Mondorf ein Wort Adolph Kolpings selber als Ermutigung sagen: „Das Jammern hilft nichts. Das Jammern über das Weltelend ist überhaupt sehr unfruchtbar. Jeder tue seine christliche Pflicht, jeder schaffe Gutes in seiner Umgebung, soviel er vermag, und alles andere überlassen wir dem Herrgott im Himmel, der schließlich sicher alles gut macht.“ Mit diesem sicheren Vertrauen wünsche ich der Kolpingsfamilie Mondorf eine gute Zukunft.

Franz Schneider

Diözesanpräses

Fachgeschäft für

U H R E N – S C H M U C K – F O T O

Theo Klöfer WMF-Verkaufsstelle

MONDORF – Ecke Provinzial-Oberdorfstraße

*Konditorei
Café
Hausmann*

Mondorf - an der Kirche

Größte Auswahl

an Kuchen, Torten und Gebäcken

Marzipan – Schokoladen – Pralinen

eigener Herstellung + führender Firmen

„Diabetiker-Gebäck“

DAS FEINE BESTELLGESCHÄFT

Man sitzt ja so gemütlich im Cafe Hausmann



Als Bezirkspräses des Bezirksverbandes Siegburg habe ich die Aufgabe, dieser Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie Mondorf ein Geleit- und Grußwort zu geben.

Was bewegt uns bei dieser Jubelfeier? – Zunächst gilt unser Dank allen, die in dieser Zeit die Geschicke der Kolpingsfamilie leiteten. – Ehrfürchtiger Dank den Toten, aufrichtiger Dank auch den Lebenden.

Der Geist des Gesellenvaters war stets Verpflichtung. – Möge es so bleiben! Fünfundzwanzig Jahre vorbildlicher und treuer Kolpingsarbeit voll idealem Schwung und brüderlicher Haltung, voll eifrigen Strebens und erfolggekröntem Aufbauens im Geiste der bewährten Ideale des Kolpingwerkes. – So steht die Kolpingsfamilie Mondorf heute vor uns in stolzer Freude über das schon Erreichte und in mutiger Hoffnung auf ein weiteres Wachsen in die Zukunft. – Dazu den Segen Gottes.

Als Bezirkspräses verbinde ich mit meinen aufrichtigen Glückwünschen die guten Wünsche des gesamten Bezirksvorstandes. – Dazu sage ich herzlichen Dank für das gute Beispiel, das die Jubilarin in ihrem bisherigen Wirken den anderen Kolpingsfamilien des ganzen Bezirksverbandes stets vorgelebt und unter Beweis gestellt hat. – Mit einem kräftigen „Treu Kolping“ in die kommenden Jahre!

Friedrich-August Tönnies

Bezirkspräses

*Am Reifen hängt die
Sicherheit Ihres Fahrzeuges*



Unverbindliche Auskunft in allen Reifenfragen:

- Neue Reifen
- Gebrauchte Reifen
- Runderneuerte Reifen
- Wuchten
- Reparaturen

erteilt

REIFEN SCHNELL

PORZ-WAHN - Heidestraße 30 - Telefon 6 42 57

BERGISCH GLADBACH - Refrather Weg 35-41 - Telefon 44 15, 23 19

HENNEF-SIEG - Frankfurter Straße 125 - Telefon 34 06

ALTENKIRCHEN / Ww. - Kumpstraße 11 - Telefon 97 46



Grußwort

Der Pfarrer

der seit 1942 am Orte tätig ist und schon als Kaplan selber Kolpingspräses war, schaut mit Seelsorgeraugen auf die Entwicklung der kirchlichen Zusammenschlüsse in Gruppen und Vereinen. Er sieht Ebbe und Flut in ihrer Geltung und Leistung und weiß, daß das Kommen und Gehen der verschiedenen Präses dabei von ausschlaggebender Bedeutung ist. Und da hat sich die Mondorfer Kolpingsfamilie in den 25 Jahren bestens gehalten. Neben dem weiterbildenden Vortrags- und Besichtigungswesen und der für die junge Welt notwendigen brüderlichen Geselligkeit hat die Verbundenheit mit dem kirchlichen Leben bis heute die Bewährungsprobe bestanden. Der Kolpingsfamilie verdanken wir nicht nur eine Reihe angesehener Mitbürger, sondern auch einen Stamm treuer Pfarrmitglieder, die auch weiterhin beispielgebend und führend bleiben sollten.

Treu Kolping!

Franz Breuer

Pfarrer

IMMOBILIEN NÖBEL KG
Mondorf/Rhein

ARCHITEKTENBÜRO - VERMITTLUNGEN

Ankauf - Verkauf - Vermietungen - Hypotheken - Finanzierungen - Versicherungen

Großes Bauprogramm in Eigenheimen

Bungalows - Freistehende Eigenheime - Doppelhäuser in Massivbauweise

Sehr preisgünstig

Baustellen in Rheidt, Mondorf, Lohmar, Siegburg-Kaldauen

5216 Mondorf - Oberdorfstraße 1-3 - Telefon Bonn 4 49 37

T A N K S T E L L E

RUDI KOCH

N I E D E R K A S S E L

Hauptstraße - Ruf 216

Reifendienst

Moderne Wagenpflege

Auto-Zubehör - Verkauf



Liebe Kolpingsöhne!

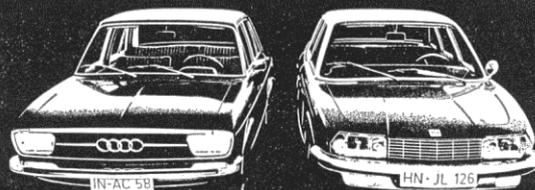
Es war nicht das Verdienst eines einzelnen, wenn sich 1946 auch in Mondorf eine Gruppe junger Männer bildete. Die Initiative ging von mehreren aus. Die Situation bot sich geradezu an.

Man muß sich in die Erinnerung rufen, daß die damals etwa Zwanzigjährigen überhaupt nichts von ihrer Jugend gehabt hatten. Sie hatten nicht nur den Krieg miterlebt. Von der Schulbank an waren sie in ein System von Parteipropaganda, Drill und Terror gepreßt worden.

Nun war der Spuk zu Ende. Ein totaler Zusammenbruch, leider, aber wenigstens konnten sie sich ihrer Freiheit freuen. Das Versäumte sollte möglichst nachgeholt werden. Darin waren sich alle einig. Wir, d. h. ein paar besonders aufgeschlossene junge Leute und ich, trafen uns. Wir wollten gemeinsam auf kirchlicher Ebene Bildungsarbeit leisten. Der Kreis erweiterte sich ständig. Gemessen an heutigen Ansprüchen waren unsere Gesprächsthemen bieder, die finanziellen Mittel lächerlich gering, dafür aber die Kameradschaft echt. Wir haben bei den Gottesdiensten stets ein volles Haus gehabt und ebenso, wenn wir in der „Post“ unsere Feste feierten.

Angeregt und unterstützt durch die Bonner Kolpingsfamilie schlossen wir uns bald dem Deutschen Kolpingswerk an. So entstand, was sich in den 25 Jahren unter verschiedenen Senioren und Präsidies bewährt hat: „die Kolpingsfamilie Mondorf“, die allerdings heute neue Wege gehen muß, wenn sie die Jugend noch ansprechen will.

Pfarrer Joseph Wemmer



**Wir führen jetzt
das große Auto-Programm
für jeden Wunsch:**

NSU Prinz 4 L, 30 PS.

NSU 1000 C, 40 PS.

NSU 1200/1200 C, 55 PS.

Audi 60/60 L, 55 PS.

NSU TT, 65 PS.

Audi 75 L, 75 PS.

**Audi 60/75 Variant,
60 oder 75 PS.**

Audi Super 90, 90 PS.

Audi 100, 80 PS.

Audi 100 S, 90 PS.

Audi 100 LS, 100 PS.

Ro 80, 115 PS.

Wir erwarten Sie.

Ihre AUDI NSU-Partner.

AUDI-NSU

G. Siegemund

5216 Mondorf/Rh.

Provinzialstr. 48 / Tel. Bonn 49187



Vorwort

In diesen Tagen begeht die Kolpingfamilie Mondorf ihr 25-jähriges Jubiläum. Dieser Anlaß läßt uns zurückblicken in die Vergangenheit, in die Zeit der Gründung dieser Gemeinschaft. Dabei müssen wir feststellen, daß es den damaligen Initiatoren, in den unmittelbaren Nachkriegswirren, im Jahre 1946, nur sehr schwer möglich gewesen sein muß, eine Schar Gleichgesinnter zu finden, die bereit war, im Geiste Adolf Kolpings den Gedanken der religiösen Erneuerung der Jugend, der Familie und des Volkes zu verwirklichen und für soziale Gerechtigkeit zu arbeiten.

Die Kolpingfamilie hatte einen nicht unerheblichen Anteil an der allgemeinen Bildungs- und Aufklärungsarbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde. Alle bisher gezeigten Erfolge mögen die Verantwortlichen beflügeln, in Zukunft in diesem Sinne weiter zu arbeiten.

Niederkassel-Mondorf, im Mai 1971

Karl Josef Arnold

Gemeindedirektor

. . . wenn Sie Heizkosten durch DOPPEL-Verglasung sparen wollen.

Der beste Kälteschutz - Keine Vereisung - Straßenlärmdämpfung - Ohne Umbau bei Türen, Alt und Neubaufenster - Kurzfristige Lieferung.

Helmut Schaaß

SCHREINERMEISTER

Holzbearbeitung

Metall- und Alu-Haustüren

Stahlzargen mit Holz- oder

Kunststoff beschichteten Türen

5216 MONDORF

Pastorsgasse 10 – Telefon 4 42 48



Grußwort

Zum 25-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Mondorf möchte ich als ehemaliger Bürgermeister der freien selbständigen Gemeinde Mondorf und jetziger Ortsvorsteher die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Danken möchte ich an dieser Stelle den Initiatoren Peter Schmitz und Kaplan Wemmer, die den Mut aber auch die Verantwortung besaßen, nach einem verlorenen Kriege 1946 die Kolpingsfamilie und innerhalb der Kolpingsfamilie den Kreis „Junge Familie“ ins Leben zu rufen.

Die Kolpingsfamilie hat in den vergangenen 25 Jahren gerade auf dem kulturellen Gebiet in unserer Gemeinde hervorragendes geleistet. Sie hat durch Ihre Beiträge den Grundstein für das jetzige Volksbildungswerk in der Gemeinde Niederkassel mitgelegt.

Ich möchte wünschen und hoffen, daß sich auch in Zukunft verantwortungsbewußte Bürger bereit finden, im Sinne und im Geiste Adolf Kolpings zu wirken und zum Segen für unseren geliebten Heimatort Mondorf zu arbeiten.

Mondorf am Rhein, im Mai 1971

Johann Grommes

Ortsvorsteher

Nöbel-Früchte

IMPORT – GROSSHANDEL – VERSAND

KÖLN – GROSSMARKT

Tel. 38 47 43 u. 38 61 66

NIEDERKASSEL – MONDORF

Telefon 4 37 41

Rosenthalstraße 44

Geschw. Brücken

SAND- UND KIESBAGGEREI

505 PORZ-WESTHOVEN, Oberstraße 61, Ruf Porz 5 23 10

Baggerei: Porz-Eil, Heumarer Str. 51a

Baggerei: Libur-Weilerhof

Ruf Porz 3 23 03



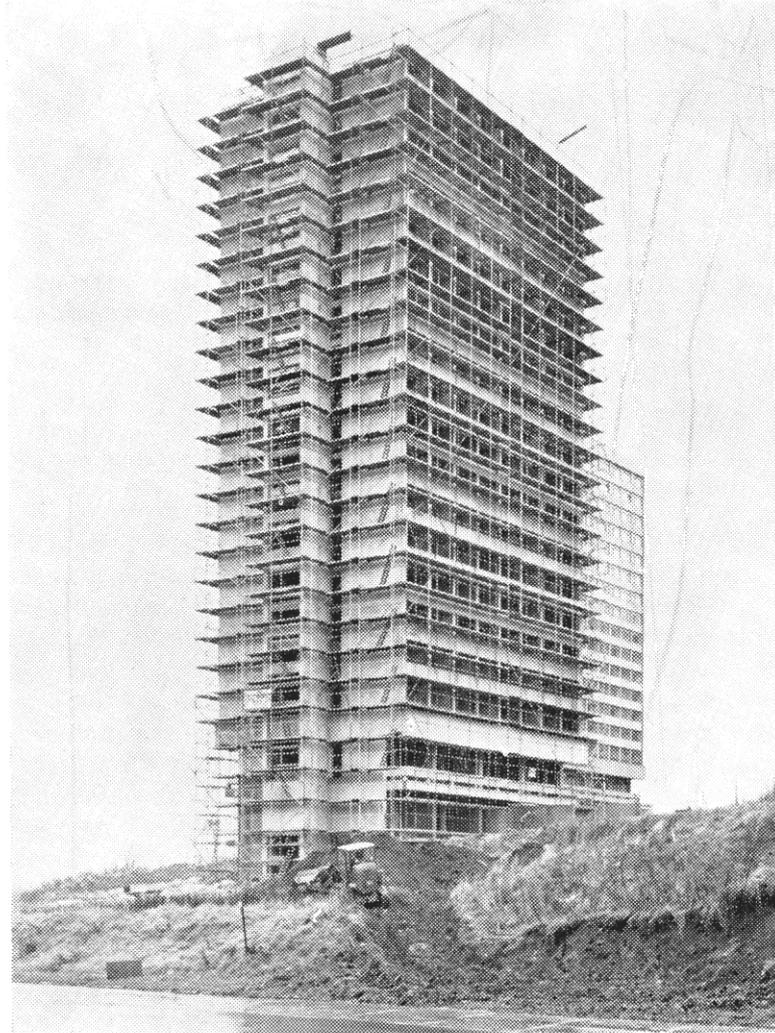
Aus Anlaß unseres 25-jährigen Bestehens möchte ich es nicht versäumen, allen Mitgliedern für ihre Treue zu danken. Mit dem Dank ist auch die Bitte verbunden, die nächsten 25 Jahre mitzuwirken.

Weiterhin danke ich allen Präsidien und Senioren, sowie allen Vorstandsmitgliedern, die an dem Geschehen der Kolpingsfamilie und an dem Gelingen des Festes mitgewirkt haben.

Vor allem aber hat die Kolpingsfamilie Mondorf in ihrem Geschäftsführer Jakob Wielpütz einen Mann, der mit unermüdlicher Tatkraft für einen ordnungsgemäßen Ablauf der geschäftlichen Organisation sorgte und noch sorgt, Jakob Wielpütz gehört zu den Mitbegründern der Mondorfer Kolpingsfamilie. Fast von Beginn an war er ununterbrochen Mitglied des Vorstandes. Von 1950 bis 1952 leitete er die Geschicke der Kolpingsfamilie als Senior. Einigemal zeigte er seine Schlagfertigkeit und Wortgewandtheit als Präsident des Elferrates bei den Karnevalsitzungen der Kolpingsfamilie. Seit 1954 ist Jakob Wielpütz Geschäftsführer und Kassierer. Seiner Umsicht, seinem Geschick und seinem Einsatz verdankt die Kolpingsfamilie Mondorf ihre Größe und ihr Ansehen. Wir würden uns freuen, ihn auch weiterhin in der Führungsarbeit der Kolpingsfamilie tätig zu sehen, damit das vor einem viertel Jahrhundert begonnene Werk fruchtbringend fortgesetzt wird.

Im Auftrage des Vorstandes

Hans Peter Umschlag/Senior



Baustelle Studentenwohnheime Aachen
Ausführung 1966 21-geschossig

Josef Klein

Hochbau
Industriebau
Tiefbau
Schlüssel-Fertigbau
Fertigteilwerk
Transportbeton

Rheidt, Marktstraße
Ruf: 0 22 08/126-128

Wir stellen ein:
Für unsere Baustellen
im Raume Bonn-Sieg-
burg-Porz sowie
Fertigteilwerk Rheidt

Maurer
Betonbauer
Zimmerer
Eisenbieger

Für unsere
Bauschlosserei

**Bau- und Maschinen-
schlosser**

Festausschuß

Peter Schmitz

Johann Richarz

Hermann Sanke

Jakob Wielpütz

Hans-Josef Junker

Heinz Heister

Peter Reuter

Hans-Peter Umschlag

Willi Schmitz

Geschäftsführender Vorstand

Hans Peter Umschlag

Senior

Heinz Reuter

stellv. Senior

Josef Thewes

Altsenior

Heinz Heister

stellv. Altsenior

Jakob Wielpütz

Geschäftsführer

Josef Kurth

Kassierer

Peter Reuter

Sportwart

Franz-Josef Becker

Sportwart

Engelbert Grommes

Jungkolpingführer

Norbert Siegberg

Jungkolpingführer

Hans-Josef Heuser

Protokollführer



Peter Dölger

ELEKTRIZITÄTS-
BAUNTERNEHMUNG

RHEIDT / Siegkreis

Ruf Niederkassel 771/772

50 Jahre Mitglied der Kolpingsfamilie

Johann Richarz trat 1919 in die Bonner Kolpingsfamilie ein, der er bis 1923 angehörte. In den anschließenden fünf Jahren war er Mitglied der Kolpingsfamilie in Elberfeld, der Wiege des deutschen Kolpingwerkes. Von 1928 bis zur Auflösung der Kolpingsfamilien durch das NS-Regime gehörte er als selbständiger Handwerksmeister dem „Kath. Meisterverein“ innerhalb der Kolpingsfamilie Köln an.

Nach dem letzten Kriege gründete er mit dem damaligen Kaplan Wem-



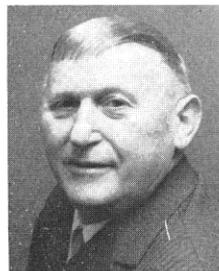
Johann Richarz

mer in Mondorf eine Kolpingsfamilie, der er als Altsenior bis 1958 vorstand. 1964 ehrte ihn die Kolpingsfamilie Mondorf, indem sie ihn zum Ehrensenior ernannte.

Johann Richarz war Mitbegründer der CDU in Mondorf und als Mitglied des Gemeinderates von 1946 bis zur Neuordnung der Gemeinwesen im Jahre 1969 unermüdlich für das Wohl der Gemeinde Mondorf tätig.

Im Rahmen des heutigen Jubiläums erhält Johann Richarz das goldene Ehrenzeichen des Kolpingwerkes.

Über 40 Jahre gehören dem Kolpingwerk an:



Wilhelm Schmitz



Bernard Müller



Heinrich Fritzen



Peter Thewes



DIE WELTMARKE
MIT DEN
3 RIEMEN

adidas

PAUL WILLEMS Schuhsporthaus Mondorf-Siegkreis Tel. Bonn 43331

Siegfried Pohl

5216 MONDORF

Provinzialstraße 90

Kunststoffverarbeitung

Moderne Folienverpackungen

SILBERJUBILARE



Johann Becker



Johann Bernard



Walter Bröhl



Johann Caspers



Christoph Eich



Johann Engels



Peter Engels



Peter Franken



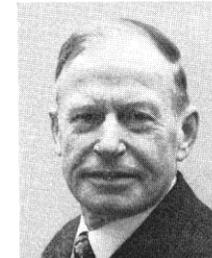
Karl Gilles



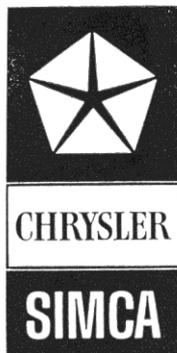
Peter Hersel



Johann Heuser



Hubert Heuser



HANOMAG
HENSCHEL

AUTO-HENNES

Inh. Matth. Hennes

**Vertragshändler der
Chrysler-Simca-Organisation
Hanomag Vertragswerkstatt**

Neu- und Gebrauchtwagen

Ersatzteile

Kundendienst

Karosseriewerkstatt

Behördlich anerkannter Prüfdienst
nach § StVZO

505 Porz-Grengel

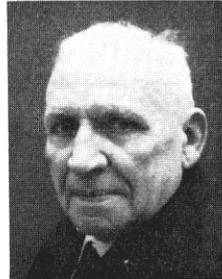
Waldstraße 178

Telefon 02203/34595

SILBERJUBILARE



Wilhelm Heuser



Johann Klein



Peter Kurscheidt



Christoph Kurscheidt



Kaspar Köllgen



Josef Ludwig



Heinz Lülsdorf



Peter Röhrig



Wilhelm Schaaf



Peter Schmitz



Hans Weber



Heinrich Weingarz

Dederichs Chemische Reinigung

Moderne Textilpflege
Wäsche- und Teppichdienst
Färben - Kunststopfen
Änderungsschneiderei

Mondorf, Bergheimer Straße 38

Filiale: Auf dem Hummerich 18

Ruf: Bonn 4 15 14

BEDACHUNGSGESCHÄFT

Heinz Mundorf

52 16 Niederkassel - Rheidt

Auf dem Feldchen 43 - Ruf: (0 22 08) 7 84



Hans Wenz



Hilarius Wenz

SILBERJUBILARE



Jakob Wielpütz



Paul Willems

W. Klostermann

Baug. BDB

TIEFBAU

Kabelverlegung - Kabelmontage

Preßbohrungen

505 PORZ - RH. - Postfach 745

WALTER MUNDORF

SIEGBURG

Ruf Siegburg 38 02 und 58 96

Libur Frischbeton GmbH

Rheinkies Libur GmbH & Co KG

Mundorf-Fertigaragen

Mundorf-Mineralöle und Freie-Tankstellen

HEIZÖL



MONDORF - Im Wandel der Zeit

von Hermann Sanke

Mondorf am Rhein, nahe der Siegmündung gelegen, ist eine wachsende Ortschaft von fast 5.000 Einwohnern und Ortsteil der Gemeinde Niederkassel.

Die günstige Lage an zwei Gewässern, die Nähe der fischreichen Sieg, der fruchtbare Boden und der damalige Holzreichtum der Wälder ließen Mondorf schon in frühester Zeit als Siedlungsort sehr geeignet erscheinen.

Die erste schriftliche Kunde über unseren Heimatort stammt aus dem Jahre 795 und bezieht sich auf die Pfarrkirche. Eine weitere Aufzeichnung berichtet aus dem 12. Jahrhundert. Damals hatte Mondorf einen Haupthof, eine „Villa“, wie die Urkunde vom 18. Juli 1134 besagt. Dieser Hof, der später auf den Domdechanten von Köln überging, umfaßte $1\frac{1}{4}$ Morgen Hof und Garten und 47 Morgen Ackerland. Das einzige, heute noch vorhandene Gebäude dieses Domhofes ist das Gemeindehaus in der Oberdorfstraße. An der Westseite dieses Hauses sieht man im Giebel noch das damalige Wappen des Domdechanten in Stein gehauen. Wie aus den Urkunden hervorgeht, hieß Mondorf damals „Muninthorp“, was als „Mündungsdorf“ gedeutet wird.

Seit dem 12. Jahrhundert gehört Mondorf zu der fränkischen Grafschaft Berg, die 1806 unter Napoleon Großherzogtum wurde und 1815 an Preußen kam. Die wechselvolle Geschichte der Grafschaft spiegelt sich auch in der Chronik unseres Heimatortes wider.

Kriegerische Ereignisse, besonders im 17. und 18. Jahrhundert, haben Mondorf und seine Bevölkerung oft in Mitleidenschaft gezogen. Niederländische, spanische, schwedische und französische Truppen hat der Ort gesehen. Aber selbst die befreundeten Heerscharen hausten gleichermaßen schlimm wie die feindlichen, verlangten Opfer an Gut und Leben, und mehr als einmal wurde Mondorf ein Raub der Flammen.

Seiner Lage am Wasser mit der günstigen Stelle, an der größere Truppenverbände übersetzen können, „verdankt“ Mondorf die bevorzugte Heimsuchung durch fremde Krieger, und häufig mußten die Weingärten am Rheingang der Bevölkerung als Versteck dienen. Neben den

GARTENBAU
BLUMENHAUS
FLEUROP

Hans Wenz

5216 MONDORF

über Troisdorf

Provinzialstraße 63

Fernruf Bonn 4 33 15

PAUL RÖHRIG

Meisterbetrieb

Fliesen-Fachgeschäft

Wand-, Boden-

und Mosaikbelag

Außenverkleidungen

Naturstein-Verarbeitung

5216 MONDORF

Pastorsgasse 45

Fernruf Bonn 4 29 26

Drangsalen, die kriegerische Auseinandersetzungen mit sich brachten, wurden die Vorfahren unserer Heimat durch die Unbezähmbarkeit der Natur bedroht. So berichtet die Chronik von Hochwasser, Eisgang und Trockenheit, von Hungersnot und Pest; Vorgänge und Begebenheiten, die für die damaligen Menschen oft von lebensbedrohender Bedeutung waren.

Abgesehen von diesen, gottlob immer schnell vorübergehenden Geschehnissen mit ihren Schrecken und Nöten lebten die Menschen unserer Heimat ein friedliches, arbeitsreiches Leben als Weinbauern, Korbmacher, Schiffer und Fährleute.



Übergang einer Truppe bei Mondorf (1918)

Vom frühen Mittelalter an bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde an der unteren Sieg Wein angebaut. Auch der Rheinsaum von Mondorf bis Lülisdorf war in beträchtlicher Breite mit Reben bepflanzt. Das ganze Mittelalter hindurch waren Adelige und Ordensgemeinschaften Eigen-

Möbel Hausmann

Rheidt

Fernruf: 92081183



Das große Möbelhaus im Siegkreis

tümer der größeren Weingüter. So hatten z. B. im 14. Jahrhundert die Burggrafen vom Drachenfels Weingüter in Mondorf, Eschmar und Sieglar, deren Erträge erheblich waren.

Auch der Mondorfer Weinanbau war bedeutend. Meist bewirtschafteten Pächter die Weingüter unter Abgabe der halben oder dritten Traube. Diese Naturalabgaben wurden als „nasser Zehnt“ bezeichnet und standen meist dem Ortspfarrer oder dem Patronatsherrn der Kirche zu. Nach einer Urkunde aus dem Jahre 1392, ausgestellt vom Herzog Wilhelm von Berg, mußten aus den herzoglichen Weinbergen zu Mondorf jährlich drei Fuder Wein der Collegiat-Kirche in Düsseldorf überwiesen werden. Diese Verpflichtung lag auf dem Domhof.

Der hier vorwiegend angebaute Rotwein soll durchaus die Qualität des Ahrrotweins erreicht haben. Nach anderen Berichten zu urteilen, muß hier der Chronist doch wohl etwas übertrieben haben. In einer Beschreibung des Herzogtums Berg von 1729 heißt es: „Lülsdorf, Mondorf, Bergheim, schön gelegene Marktflecken und Kirchspiele, bestehen in lauter gutem, roten Weingewächs. Wenn der Wein gerät, so leben sie herrlich. Bei dessen Mißwachs steht ein bergischer Butter- und Haferbauer besser denn ein Weinbauer.“

Das Jahr 1333 war ein ergiebiges Weinjahr. Man vermochte den Vorrat an Trauben nicht unterzubringen. Zahlreich blieben sie an den Stöcken hängen. Und doch waren so viele gekeltert worden, daß man für zwei leere Fässer ein mit Wein gefülltes Faß erhalten konnte.

Die Lebensweise der Weinbauern war einfach und bescheiden. Der Wein war billig; schon für ein paar Pfennige konnte man ein Liter erhalten.

Noch im 17. und 18. Jahrhundert stand der Mondorfer Weinbau in hoher Blüte. Mauerreste, die wir heute noch in der Nähe der Kellergasse am Rhein finden, erinnern uns an jene Zeit; die Mauern dienten der Befestigung des Weinberges.

In der Zeit nach 1700 blühte der Weinhandel besonders gut. Genau wie später der Rhabarber und heute das Obst und das Gemüse über den Rhein in die Städte Bonn und Köln transportiert werden, so wurden damals die gefüllten Weinfässer in großen Nachen auf dem Rhein in die Städte befördert. „In einem guten Weinjahr herrschte große Freude, wenn zur Zeit der Traubenlese die saftigen, vollen Trauben in Körben und Fässern gesammelt wurden. Wie mögen dabei die Jungen und Alten ihre frohen rheinischen Lieder gesungen haben!“ So schrieb ein Mondorfer Chronist vor vielen Jahren.

Es war bei den Mondorfer Winzern Brauch, am Dreikönigstage die Sterne über das kommende Weinjahr zu befragen. In einem bestimmten Lokale warteten die Winzer bei einem guten Glase Mondorfer Wachstums die mitternächtliche Stunde ab. Um Schlag 12 Uhr nachts stellte sich für die Befragung bestimmte Winzer auf den Herd und zählte durch die Kaminöffnung die Sterne, die er aus seinem kleinen Guckloch erblicken konnte. Zählte er drei, so war ein befriedigendes Weinjahr zu erwarten, und jeder Zecher trank zufrieden noch einige Schoppen. Wurden aber mehr, vielleicht sogar sieben Sterne gezählt, so brach lauter Jubel aus, weil es dann im Herbst dieses neuen Jahres eine überaus reiche Ernte geben mußte.

Aus einem Kirchenbuch des Jahres 1682 erfahren wir, daß sich die Weinbauern durch eine Weinspende an den Kosten des Marienaltars der 1666-67 erbauten Pfarrkirche beteiligt haben.

Ohne Kunststoff keine Zukunft!



- Kunststoff-Fenster
- Kunststoff-Rolladen
- Kunststoff-Rolladen-Kästen
- Isolier- und Normalverglasung

Alles aus einer Hand

vom größten Ku-Fenster-Hersteller im Rhein/Siegkreis

Niederlassung

BONN - Bonner Talweg 111

Ruf 22 07 08

Privat Mondorf 4 27 00

HERMS

seit 1900

SIEGBURG - Siegdamm 32-36

Telefon 6 60 55

RÖSRATH - Kiefernweg

Telefon 52 33 – 54 97

In den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts sank der Weinbau hier bis zur Bedeutungslosigkeit herab. Die Weingärten wurden von bössartigen Krankheiten befallen; auch die zollfreie Masseneinfuhr von billigen Auslandsweinen und die wahrscheinlich mindere Qualität des hiesigen Weines machten den Weinbau unrentabel. Ganze Weingärten wurden gerodet und mit Obstbäumen und Gemüse bepflanzt. Aus den Weinbauern sind Obst- und Gemüsebauern geworden. Viele fanden in den neuerbauten Fabriken in Siegburg und Troisdorf Arbeit und Lohn und bestellten ihre Gärten und Felder nebenher.

Heute erinnert nur noch die Straße „Auf dem Wingert“, die am Rheinhang entlang verläuft, an den früheren Weinbau in Mondorf. Vorher hieß diese Straße in der mundartlichen Ortsbezeichnung „tösche de Wöngede“ (zwischen den Weingärten). Auf zeitgenössischen Darstellungen von 1623, die die Belagerung der Festung „Pfaffenmütz“ auf der damaligen großen, weit in den Strom hineinragenden Insel vor der Siegmündung zeigen, erkennt man deutlich die Weinstöcke an den Hängen zwischen Mondorf und Bergheim.

Die meisten Weinbauern jedoch wandten sich dem in Mondorf seit langem schon heimischen Gewerbe der Korbmacherei zu. Auch die Korbmacher bewirtschafteten, wie die Fabrikarbeiter, nebenher Garten und Feld. Die Korbmacherei ist ein altes, ehrwürdiges Handwerk, das vom Vater auf den Sohn überging.

An der Siegmündung standen genügend Weiden, die mit ihren schlanken, zähen Ästen das Material lieferten. Die Weidenruten wurden im Winter geschnitten und im Frühjahr sortiert. Das Rheinufer von Rodenkirchen bis Rolandseck und das Siegufer bis Kaldauen waren mit Weiden bepflanzt. Allein auf dem Herseler Werth und von der „Schanz“ bis Beuel wurden jährlich 10 000 Gebund Weiden geschnitten. Man rechnete durchschnittlich mit 150 000 Gebund, die in Mondorf alljährlich verarbeitet oder geschält, in die Stadt verkauft wurden.

Die Korbmacher stellten die gebündelten Ruten in einen künstlich angelegten Setzteich (Weggepool). Fünf Wochen mußten die Weiden hierin „Saft ziehen“. Sie wurden erst geschält, wenn sie, im Wasser stehend, Blätter trieben. Die Korbmacher brauchten also viel Wasser; deshalb gab es im Dorf zehn Pumpen. Frauen und Kinder konnten sich im Frühjahr mit Weidenschälen einen Nebenverdienst beschaffen. Tagelang saßen sie dann an der „Straaf“. So nannten die Mondorfer Korbmacher das einfache Gerät, mit dem jede einzelne Rute geschält wurde. Meistens verrichteten mehrere Frauen diese Arbeit gemeinsam. Bei munterem Plaudern ging es oft bis spät in die Nacht hinein. Für das Schälen eines Gebundes wurde vor dem letzten Kriege zehn Pfennig gezahlt. Eine Person konnte täglich 10 bis 15 Gebund schälen.

Dann begann die eigentliche Arbeit des Korbflechtens. Es war Männerarbeit, denn die feuchten, geschälten Korbweiden verlangten eine kräftige Hand. Geübte Korbmacher schafften drei bis vier Körbe am Tag und, je nach Größe, auch sechs bis zehn Stück.

Es gab etwa hundert Sorten verschiedener Körbe, die in Mondorf hergestellt wurden: Fleischerkörbe, Babykörbe, Körbe für den Kohletransport aus den Schiffen in die Fuhrwerke, Körbe für den Lehmtransport auf den Ziegeleien, Kiepen für den Weinbauer, Hauskörbe für den Einkauf, Körbe für Obst und Kartoffeln, Körbe für den Transport von Erde und Schlamm auf den Baustellen, Mangelkörbe, Schließkörbe (verschließbare Truhen), Wäschekörbe und viele andere Sorten.

KÖLN
UCKENDORF/SIEG

„Im Dienste der Landwirtschaft“

beim Absatz landwirtschaftlicher Produkte

- **Obst und Gemüse (Versteigerung)**
- **Getreide**

Modernster 500-t-Getreidesilo und Getreideläger von 3000 t Fassungsvermögen mit eingebauter Körnerkühlung.

Schnelle Abnahme des Erntegutes.

Marktgerechte Aufbereitung mit vollautomatischem Getreidetrockner und Getreidereinigungsanlage.

„Zum Nutzen der Landwirtschaft“

beim Bezug preisgerechtes Angebot von:

- Saatgut, Sämereien, Pflanzkartoffeln
- Futtermittel
- Düngemittel
- Düngetorf
- Pflanzenschutzmittel
- Frühbeetrahmen und Glas
- Brenn- und Treibstoffe, Öle und Fette
- Maschinen und Geräte
- sowie alle Bedarfsartikel und Geräte für Haus und Hof

Erzeugergroßmarkt Köln

landw. Produkte eGmbH, Tel. 380654

Betrieb: Uckendorf, Heerstr., Tel. 60 36 Niederkassel

Lager: Mondorf, Tel. 4 34 16 Bonn

Lager: Rheidt, Tel. 63 03 Niederkassel

Lager: Niederkassel, Tel. 67 23 Niederkassel

Über das Korbmacherleben kurz vor der Jahrhundertwende berichtet Hilarius Nöbel: „Mondorf hatte im Jahre 1885 250 Häuser, 1 250 Einwohner und 1 000 Morgen Ackerland. Das Land gehörte den großen Höfen und einigen jüdischen Familien, die ihr Land verpachteten. Die Mondorfer Juden waren alle sehr religiös, fasteten, hielten den Sabbat und besuchten fleißig die Synagoge in der Provinzialstraße.



Frauen beim Weidenschäl an der „Straaf“

Die meisten Einwohner betrieben das Korbmacherhandwerk. Fast jede Familie hatte ein bis zwei Kühe oder mehrere Ziegen. Alle hatten wohl das Nötigste zum Leben, jedoch hing das Wohl und Wehe des Dorfes weitgehend vom Verkauf der Obstkörbe ab, die von Gottfried Gilles aus Beuel zum Versand von dreiviertelreifen Zwetschen nach England verwandt wurden. Gab es ein gutes Zwetschenjahr, so wurden viele Körbe benötigt, und der Verdienst war gut. War aber die Zwetschenernte dagegen schlecht, kam kaum Geld nach Mondorf. Es war ein armseliges Leben, besonders für die Handwerker und die Geschäftsleute, die auch leer ausgingen, weil die Obstkörbe der Korbmacher liegen blieben und keinen Verdienst einbrachten. Die Körbe stapelten sich auf. War der Absatz gut, so wurde Tag und Nacht ge-

NEU

NEU

Auto-Blitz

REISEDIENST

für Betriebe und Vereine
der neue 9-Sitzer Luxusbus
Preise nach Vereinbarung

Inh. J. MUIRES

Porz, Bahnhofstraße 63
Ruf 5 45 11 und 5 45 12

Hans Klinkhammer

Inh. Willi Klinkhammer

BUTTER, EIER, KÄSE, SAHNE

IMPORT - GROSSHANDEL

5211 UCKENDORF

Niederkasseler Straße 49
Telefon (0 22 08) 65 43

arbeitet. Auch Frauen und Kinder halfen bis spät in die Nacht mit, während sich die Männer monatelang mit nur zwei bis drei Stunden Schlaf in der Nacht begnügten.“



Weidenbündel stehen zum Trocknen vor dem Hause Richarz (1924)

Trotzdem ging es in den Werkstätten der Korbmacher oft recht lustig zu, wenn die Männer der Nachbarschaft dem Korbmacher bei der Arbeit Gesellschaft leisteten. Neuigkeiten wurden ausgetauscht, und ab und zu machte auch die Schnapsflasche dabei die Runde.

Die war sicher nicht immer schuldlos daran, wenn manche Geschichte zum besten gegeben wurde, deren Wahrheitsgehalt nicht ohne weiteres nachzuprüfen war.

Die Korbmacher gingen auch von Tür zu Tür und boten ihre Waren an. Sie waren stolz darauf, daß die Maschine ihre Arbeit nicht ersetzen konnte.

1901 wurde eine Genossenschaft gegründet, deren Lagerhaus sich heute noch am Kirmesplatz befindet. Die im Winter gefertigten Körbe konnten hier abgeliefert werden; sie wurden auf ihre Qualität geprüft und den Korbmachern gleich bezahlt.

* dann wohnt Ihr Fachmann
in der Nachbarschaft

**Agentur
Allianz-Versicherungen**

Adolf Grommes
5216 Mondorf/Rh.
Unterdorfstraße 55



Math. Vaassen

BAHN- UND TIEFBAU

Düsseldorf-Wersten

Opladener Straße 27 - Fernsprecher 76 71 06-07

ZWEIGNIEDERLASSUNG

Rheidt/Rhein-Sieg-Kreis

Deutzer Straße 15-19 - Fernruf Niederkassel 135

Ausführung von

STRASSENBAU - KANAL - GLEISBAU

Großer moderner Maschinenpark

Nach 1897 wurden keine Obstkörbe mehr für den Versand ins Ausland hergestellt, nur noch Körbe für Tabak, Kartoffeln, Säureflaschen und für den Obstversand in Deutschland; aber auch Schließ- und Wäschekörbe benötigte man noch. Aber auch diese Körbe wur-



Der letzte Mondorfer Korbmacher, Peter Caspers, bei der Arbeit

den nach und nach durch Kisten und andere Behälter aus Holz, Draht und später aus Kunststoff ersetzt, weil die industrielle Fertigung von Behältnissen schneller ging und billiger war.

Wegen des mangelnden Bedarfs ging die Korbmacherei stark zurück. Nach dem ersten Weltkrieg gingen wohl die meisten Korbmacher in die Fabriken der Umgebung. Hier hatten sie einen geregelten Arbeitstag und sicheren Verdienst. Nach der Fabrikarbeit bearbeiteten sie ihren Garten und ihr Feld oder widmeten sich, soweit es ihre Zeit erlaubte, weiterhin der Korbflechterei. Da auch die wenigen Korbmacher, die ihrem Handwerk treu blieben, nebenher ein wenig Ackerschaft betrieben, sind alle im Laufe der Jahre zu einem bescheidenen Wohlstand gekommen.

Hans-Georg Engels



Zentralheizungsbaumeister

Heizungsbau

Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen

Kundendienst

MONDORF, Gartenstraße 42, Telefon Bonn 4 32 90

THEO FLORIN

Schlosserei

Kunstschmiede

5216 Mondorf, Hummerich 45, Telefon Bonn 4 49 38

Heute leben nur noch zwei Männer in Mondorf von diesem alten Handwerk: Peter Caspers und Hilarius Görgens.

Neben dem Korbmacherhandwerk stand die Fischerei um die Jahrhundertwende in Mondorf in hoher Blüte. Bei guten Fangergebnissen hatten auch die Fischer ihr Auskommen. Ihr Leben war jedoch hart und gefährvoll. Mit ihren kleinen Nachen ruderten sie in der Dämmerung auf den breiten Strom vor die Siegmündung hinaus, um mit ihren kurz gespannten Netzen Rotaugen, Maifische, Hechte, Zander oder was sonst die Jahreszeit bot, einzufangen. In warmen Sommernächten fischten sie den Grund nach Aalen ab, und in kalten Wintertagen legten sie ihre Reusen unter das Saumeis. Besonders gefährlich war der Fang der schweren Salme, jener silbergrauen Raubfische, die alljährlich aus den Tiefen des Ozeans durch die Flüsse zu ihren Laichplätzen aufstiegen. Die Männer mußten schon kräftig zupacken, wenn ihnen ein solcher Fisch, der nicht selten über 50 Pfund wog, ins Netz gegangen war. Salme wurden häufig in den Heckwellen der zu Berg fahrenden Schiffe gefangen. Bei einem solchen Fischzug ereignete sich am Barbaratag im Jahre 1899 ein schweres Unglück. Es war ein Montagmorgen, als die Fischer Hermann und Josef Engels, Theodor Kuth und Johann Liermann ihren Kahn losbanden, um den Salmfang zu versuchen. Doch ihr Boot kenterte, und die vier Männer stürzten ins Wasser. In ihren schweren Kleidern und ihren hohen Wasserstiefeln konnten sie schlecht schwimmen. Nur einem von ihnen, Josef Engels, gelang es, das Ufer zu erreichen. Aufgrund dieses Erlebnisses gab der Gerettete bald seinen Beruf auf und trat in das Kloster der Pallottiner in Limburg ein.

Gefährlich war der Beruf des Fischers besonders bei Hochwasser. Wasserstandsmarkierungen an Häusern und Mauern erinnern heute noch an verheerende Hochwasser, die den Ort heimgesucht haben. Unser Dorf selbst ist durch seine Lage auf der Hochebene, die steil zum alten Siegbett abfällt, - der Höhenunterschied zwischen der Türschwelle der Kirche und dem Spiegel der Alten Sieg beträgt 11,34 m - von den Fluten des Hochwassers verschont geblieben. Um so gefährdeter waren der Ufersaum und die vor dem Mondorfer Hafen liegenden Schiffe. Oft, wenn die Sieg in wenigen Stunden zu einem reißenden Strom anschwell und gewaltige Wassermassen zu Tal fluteten, hatten die Schiffer ihre Not, ihr Hab und Gut und sich selbst in Sicherheit zu bringen.

Ein altes, stark verwittertes Wegekreuz vor der Mauer an der Ecke Provinzialstraße und Rheinallee berichtet uns von dem frühen Tod des Schiffers Peter Wilms, der bei einem solchen Hochwasser im Januar 1807 in den Fluten des Rheines ertrunken ist.

Fröhlich ging es dagegen beim Ausfischen der „Hütte“ und der alten Sieg zu. Der Erfolg war immer so groß, daß die ganze Bevölkerung einen Anteil erhielt, und noch viele Zentner Fische nach Bonn verkauft werden konnten. Im Frühjahr wurden an der Siegmündung abends die Legangeln gesetzt und morgens zwischen drei und vier Uhr gehoben. Oft gab es einen guten Fang von 10 bis 20 Aalen in einer Nacht. Die Fische versuchten natürlich, sich von der Angel freizumachen, und manchem Aal war es gelungen, mit dem Angelhaken im Munde zu verschwinden. Auch kamen im Frühjahr die Makrelen, Maifische und Finten. Diese Fische wurden, weil das Angebot so groß war, zu billigem Preise verkauft.

*Wir gratulieren der Kolpingsfamilie Mondorf
zu ihrem 25-jährigen Bestehen recht herzlich und
wünschen für die Zukunft weiteres Wachsen,
Blühen und Gedeihen sowie segensreiches Wirken
im Sinne Adolph Kolpings.*

M. Lehmacher & Sohn
GMBH



Maschinenfabrik

Unser Fertigungsprogramm:

VOLLAUTOMATISCHE SCHWEISSMASCHINEN
UND ANLAGEN FÜR DIE VERARBEITUNG
VON THERMOPLASTISCHEN KUNSTSTOFF-FOLIEN

Große Freude bereitete es den Jungen, auf dem Grund nach Steinbarschen zu angeln. An einem Nachmittag wurden oft mit zwei Angeln, die fast jeder Junge besaß, 30 bis 40 solcher Fische gefangen.

Größere Fangerträge brachte die Schokkerfischerei, die kurz vor dem ersten Weltkrieg von Holland aus in unsere Heimat kam und hier heimisch wurde. Sie war einst ein gutes Geschäft. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es zwischen Niederkassel und Mondorf noch zehn Schokker auf dem Rhein. Sie überwinterten in der Alten Sieg, denn die Hauptarbeit kam erst mit dem Aalfang im Sommer. Dann war für die Schokkerfischerei Hochsaison. In den anderen Jahreszeiten waren die Fischer jedoch nicht müßig. Hechte, Rotaugen, Bleien, Blötzen, Nasen, Karpfen und Schleien waren die Ausbeute der Wintermonate. Auf dem vorderen Teil des Schokkers ragte ein mächtiger Mast in die Höhe. An seiner Spitze wurden die Netze zum Trocknen aufgehängt. Wie schlaffe Segel hingen sie an den Tauen. Es waren Wurfnetze, die dem Tagesfang dienten. An der Seite des Kutters hielten starke Ketten zwei massive Balken, die „Bäume“, an denen die „Keulen“ befestigt waren; das waren etwa 12 m breite und 40 m lange, in eine Reuse auslaufende Netze. Am Heck des Kutters befand sich ein großer, geschlossener Blechbehälter, das sog. Kaa, in dem die Fische eines Fanges aufbewahrt wurden, die nicht sogleich nach Bonn auf den Markt kamen. Heute sieht man keine Schokker und keine Fischernachen mehr auf dem Rhein. Durch Kanalisation und Abwässer der Industrie wurde dem Fisch die Lebensgrundlage entzogen, durch den starken Wellenschlag des gewaltig angewachsenen Schiffsverkehrs die Brut vernichtet. Der Fischbestand ist stellenweise um 95 % zurückgegangen. Wegen des starken Verkehrs auf dem Rhein konnten die Schokkerfischer am Tage nicht mehr ausfahren. Außerdem waren die Pachtgelder sehr hoch.

Die schlechten Fangergebnisse und die verminderte Qualität der Rheinfische haben die Fischerei unrentabel gemacht. Gute Fische, wie Salm und Lachs werden nicht mehr gefangen, in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg noch zu Hunderten. Diese Zugfische, die zum Teil schon von den Holländern abgefangen werden, schwimmen wohl alljährlich noch den Rhein hinauf, verenden aber in dem verseuchten Wasser des Rheines, den man heute als einen der schmutzigsten Flüsse dieser Erde bezeichnen kann. So müssen wir feststellen, daß der Fischerberuf in Mondorf in der Mitte des 20. Jahrhunderts ausgestorben ist.

Eine segensreiche Einrichtung dagegen ist seit Jahrhunderten die Mondorfer Rheinfähre. Sie ist so alt wie die Siedlungen, die hier in der Zeit der fränkischen Landnahme auf dem fruchtbaren Boden zwischen Rhein und Sieg begründet worden sind. In einer Urkunde von 1325, die in einer Abschrift aus dem Jahre 1590 im Fährarchiv vorhanden war, soll bereits eine Urkunde aus dem Jahre 725 erwähnt worden sein, die sich auf das Fährrecht bezog. Danach dürfen wir annehmen, daß das Mondorfer Fährunternehmen eines der ältesten dieser Art am Rheinstrom ist.

Nach dieser Urkunde war das Fährrecht ursprünglich ein Lehnrecht. Dieses Recht war im Mittelalter mit der Domdekanie verbunden, die hier in Mondorf im 14. Jahrhundert einen Gutshof besaß, den sog. Domhof, und mit dem adeligen Rittergut in Müllekoven, wovon heute

Gebr. Heuser

Putz- und Stuckarbeiten

5216 Mondorf / Rhein

Unterdorfstraße 14

Telefon Bonn 47 23 28

Ochsen- und Schweinemetzgerei – feine Fleisch- und Wurstwaren

Theo Peters

seit 1909

Mondorf/Rhein

Provinzialstraße 22 – Ruf Bonn 4 34 10

noch die Reste unter dem Namen „Schwiefelshof“ bekannt sind. Diese hatten das Recht der freien Fahrt an beiden Rheinufern „von der Rheidter Bank bis zur Pleisgasse in Bergheim“. Die Pleisgasse verlief damals einige Meter neben dem heutigen Zufahrtsweg zur Bergheimer Siegfähre und war Uferweg der Sieg, die damals direkt an Bergheim vorbeifloß. Die Teilung der Fährgerechtigkeit zwischen Mondorf und Müllekoven läßt vermuten, daß beide Güter vorher Eigentum des in Mondorf ansässigen Rittergeschlechtes der Herren von Mondorff waren. Die Herren von Mondorff hatten im 13. Jahrhundert hier ein Schloß, das in der Nähe der Alten Sieg stand.

Ursprünglich war der Fährbetrieb deshalb eingerichtet worden, damit die landesherrlichen Stände ungehindert zu ihren Liegenschaften beiderseits des Rheines kommen konnten. Die Fähre wird also nicht dazu bestimmt gewesen sein, den allgemeinen Personenverkehr zu verbessern, sondern war ursprünglich einer gewissen Schicht vorbehalten. Den Bürgern wurde jedoch das Amt des Fährmannes übertragen. Nach der „Beschreibung der Fahrgerechtigkeit zu Mundorff“ aus dem Jahre 1590 geht hervor, daß der Domdechant zu Köln und das adelige Haus Müllekoven ihre Fahrgerechtigkeit an je vier Fährer in Erbpacht gegeben haben; so entstanden acht Fähranteile.

Jährlich zu Martini hatten die Fährer ihren Pachtzins zu zahlen. Die Lehnsherren und ihre Begleitung hatten freie Überfahrt. Wie aus späteren Urkunden ersichtlich ist, haben sie die Fährberechtigten allzeit gegen Übergriffe und Eingriffe in deren Rechte geschützt.

Im 17. Jahrhundert wurde die Fährgerechtigkeit mit dem Fährbesitz, den Landeplätzen und den „Örtchen“ (50 Ar große Ufersäume mit Weiden und Büschen) den acht Schifferfamilien gegen eine Abfindung übereignet. In einer Urkunde haben die Fährleute ihre Rechte und Pflichten festgelegt: „Die Fährleute wollen als vereinbarte Brüder zusammen fahren, und was sie zusammen verdienen, auch zusammen brüderlich teilen und auf gleiche Teile. Und wer davon brüchig wird, soll aus der Bruderschaft ausgestoßen werden. Es sollen nicht mehr und nicht weniger als acht ihre Gerechtigkeit haben zum Fahr. Und wenn einer abgeht durch Tod, so soll ein Neuer seine Gerechtigkeit dargetan haben.“ Der neue Fährer mußte also nachweisen, daß er seinen Anteil durch Kauf oder Erbschaft erworben hatte.

Die acht Fährberechtigten fuhren abwechselnd oder gemeinsam über, und zwar nach bestimmten Regeln. Je zwei Fähranteile gehörten zusammen, so daß die Besitzer der beiden Anteile immer gemeinschaftlich die Fähre bedienen mußten. In der Regel wurde mit zwei Nachen übersetzt. Wenn der eine am rechten Ufer abfuhr, verließ der zweite das linke, so daß sich beide in der Mitte des Stromes trafen.

Es war schon eine schwere Arbeit, die breiten, oft vollbesetzten Holznachen über den Strom zu rudern. Nach einer Woche trat eine Gruppe ab und die nächste übernahm das Amt. Dieser Wechsel vollzog sich sonntags nach der Frühmesse. Bei Hochwasser, Sturm und Eisgang wurden die Nachen mit zwei, drei oder vier Mann besetzt. Ebenso verfuhr man, wenn Vieh oder Fuhrwerke übersetzt werden mußten.

Als Aufenthaltsraum dienten Fährleuten und Fahrgästen ein aus Holz gezimmertes, kleines Häuschen, das auf der Mondorfer Seite am Rhein stand. Hierher kamen abends die Dörf-



BESTATTUNGEN

Bei Sterbefall helfen und beraten wir

Niederkassel-Rheidt, Oberstraße 16
Telefon: (0 22 08) 67 86

SCHALLENBERG

Jederzeit – Dienstbereit

Leichtmetallfenster »System Konstral«

Das Fenster ohne Probleme

● stabil ● wartungsfrei ● absolut dicht

stellen wir in eigener Werkstatt her.

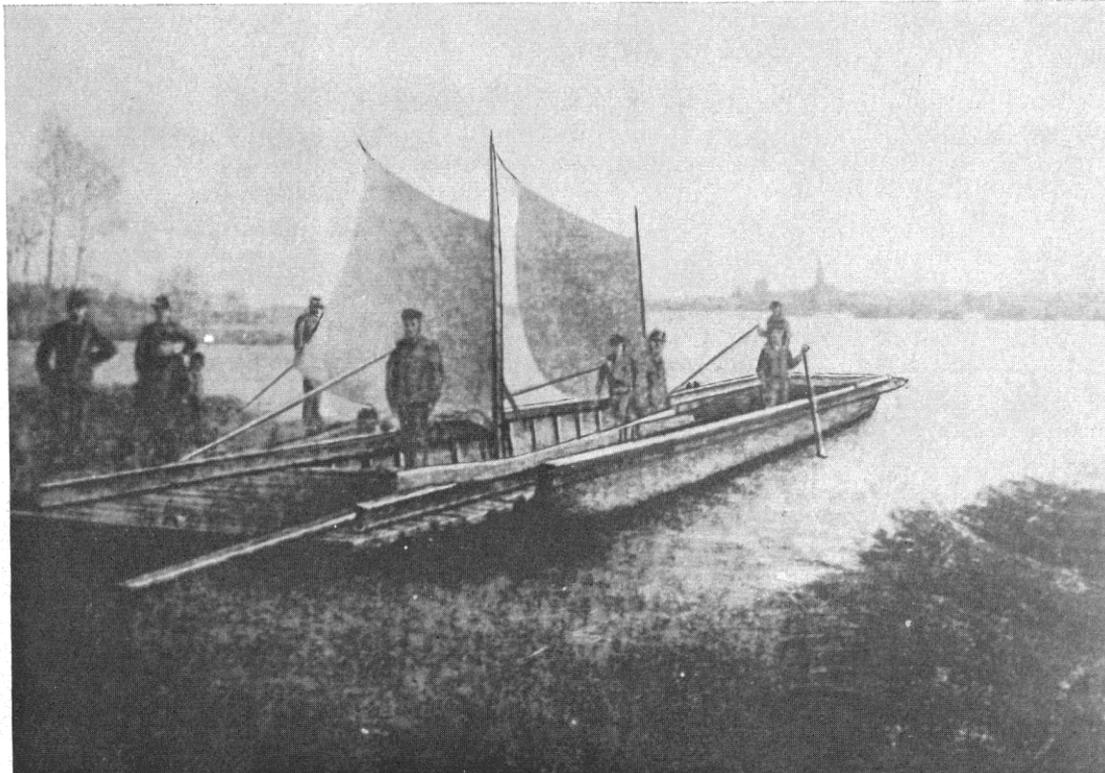
Schreinerei Schallenberg

RHEIDT - Oberstraße 16 - Ruf: 02208/ 67 86

ler, weil hier manche Neuigkeit zu erfahren war und sich auch wohl manch lustige Geschichte abspielte.

Ein Fährnachen hatte eine Länge von sieben Metern und eine Breite von $1\frac{1}{2}$ Metern und faßte 25 bis 30 Personen. Ein einziger Schiffer ruderte ihn über den Strom.

1813 wurde die erste Holzschalde gebaut, ein flaches, breites Fährboot, das sich zum Übersetzen von Fuhrwerken und Vieh besser eignete als Nachen. Auch diese Schalde wurde über den Strom gerudert. Bei günstigem Wind konnte die Arbeit des Schiffers durch das



Die erste eiserne Schalde von 1890 mit Segeln

Setzen von Segeln erleichtert werden. Die Holzschalde war neun Meter lang und zwei Meter breit und diente in erster Linie dem Übersetzen der Leinpfade von der rechten auf die linke Rheinseite. Bevor die ersten Dampfschiffe um 1830 den Rhein befuhren, wurden die Rheinkähne gegen den Strom von Pferden, den sog. Rheinhalben, gezogen, die am Uferweg (Leinpfad) längs des Rheines gingen. Wohl ein Dutzend Pferde zogen an Seilen (Treideln) einen beladenen Kahn stromaufwärts. Bei günstigem Wind setzten die Schleppkähne dazu

Köllgen

CONDITOREI
BÄCKEREI
LEBENSMITTEL
TCHIBO-FRISCHDEPOT

Täglich große Auswahl
in Torten- und Feinbackwaren

Onh. W. Buschky

5216 Mondorf-Rh.
Provinzialstraße 44
Telefon Bonn 4 33 01

PETER GÖRGENS KG

**BAUUNTERNEHMUNG
BETON-, STAHLBETON-,
MAURER-, UND PUTZARBEITEN**

5216 MONDORF

Auf dem Hummerich 12 – Telefon Bonn 4 35 28

Segel. Stromaufwärts fand der Leinpfad seine Fortsetzung auf der linken Rheinseite, so daß hier die Pferde übergesetzt werden mußten.

An der hölzernen Schalde hatten die Mondorfer Fährer nicht lange Freude; sie wurde von französischen Besatzungstruppen nach Mülheim mitgenommen.

Die zweite Holzschalde war schon wieder etwas größer; sie war 12 m lang und 3 m breit, hatte eine Brücke, Segel und Ruder.

1890 wurde die erste eiserne Schalde in der Werkstatt der Mondorfer Firma Peter Bröhl gebaut, die sich damals in der Provinzialstraße befand. Sie wurde ebenfalls von Hand und mit zwei Segeln Betätigt.

Als um 1900 das Korbmacherhandwerk anfang, seine Rentabilität zu verlieren, verlegten sich die Korbmacher mehr und mehr auf Obst- und Gemüseanbau und damit auf die Erzeugung von Marktgut. Infolge dieser Entwicklung kaufte die Fährgesellschaft noch vor der Jahrhundertwende ein größeres Dampfschraubenboot, die „Anna Gertrud“ (Anne-Gedröckche). Mit diesem 20 m langen und 4 m breiten Dampfboot konnte der Personen- und Güterverkehr zwischen Rheidt, Hersel, Mondorf, Rheindorf und Bonn eingerichtet werden. Aber bald schon konnte das Boot die Marktgüter nicht mehr fassen; deshalb mußte ein großer Nachen ins Schlepptau genommen werden.

Der alte Fährbetrieb wurde natürlich beibehalten, aber doch insoweit erleichtert, daß die Schalde zwischendurch von dem neuen Dampfboot über den Rhein gezogen wurde, wobei den Schiffen dann die mühevollen Arbeit des Ruderns erspart blieb.

Nacheinander wurden die Dampfboote „Mondorf“, die Benzinboote „Sieg“ und „Meteor“ und schließlich das Räderboot „Stadt Bonn“ in Dienst gestellt. Letzteres war das Schwester-schiff des seit 1900 in Betrieb befindlichen Schiffes „Mondorf“. „Es war immer eine Erholung“, so berichtet der Chronist, „mit der schmucken ‚Stadt Bonn‘ die kurze Reise nach Bonn zu unternehmen.“

Im ersten Weltkrieg und in der nachfolgenden Inflationszeit gingen alle Schiffe verloren bis auf zwei Motorboote, die den Fährbetrieb aufrecht erhielten. Durch den Bau der Kleinbahn von Troisdorf über Mondorf nach Köln wurden die Marktbesucher mehr zum Kölner Markt gezogen, so war der Schiffstransport von Marktgütern nach Bonn nur noch in sehr geringem Umfang gefragt. 1922 verkaufte die Gesellschaft die „Stadt Bonn“, erwarb dafür 1926, als sich das Nachkriegsleben langsam wieder zu normalisieren begann, das Benzinmotorboot „Cäcilie“. Es fand Verwendung für Ausflugsfahrten und einige wöchentliche Fahrten nach Bonn. Die Durchführung der Straßenbahnlinie der Stadt Bonn bis Graurheindorf im Jahre 1907 brachte wieder einen Aufschwung in der Personenbeförderung. Aber für den stetig wachsenden Verkehr der Autos und Lastkraftwagen waren Schalden auf die Dauer unzureichend.

In den Jahren 1926 bis 1929 mußte die Fährgenossenschaft unter dem Zwang dieser Entwicklung ein neues, großes Fährschiff bauen lassen. So brachte das Jahr 1929 einen neuen

SIE brauchen nichts von Ihren Reifen zu verstehen. . . .

WIR müssen es! Und machen es gerne für Sie. Werden wir Partner? Unser geschultes Personal berät und bedient Sie gewissenhaft. Besuchen Sie uns doch einmal.



- sicher
- schnell
- preiswert

REIFEN FRIEDENBURG

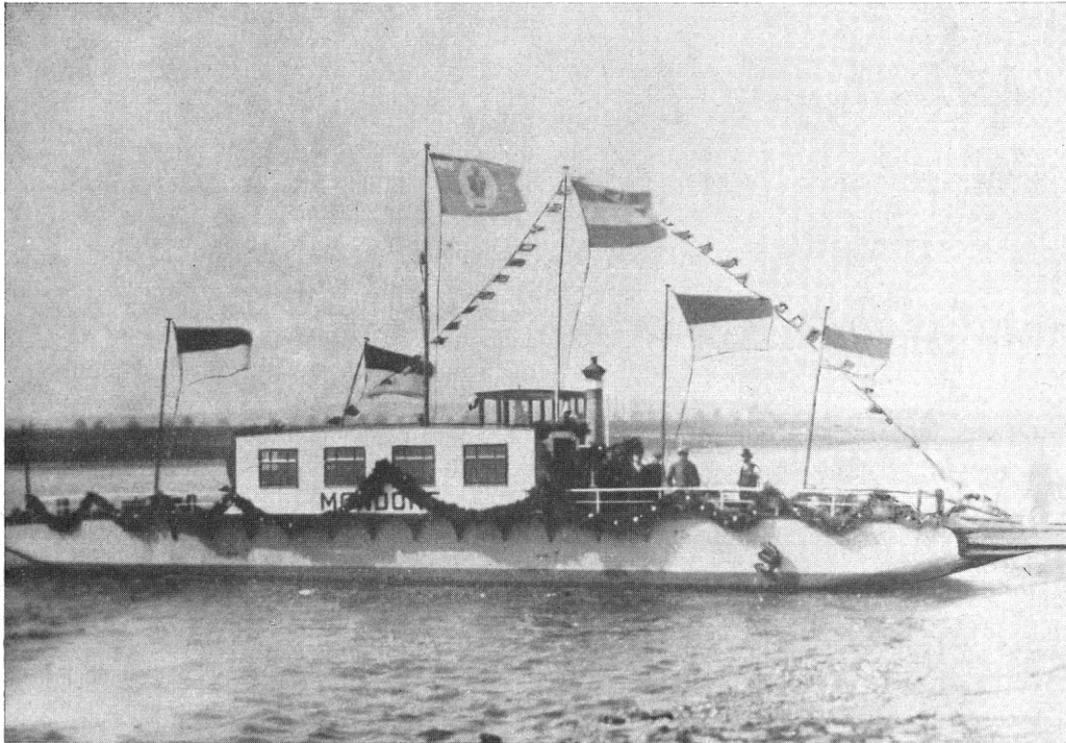
TROISDORF - Ölbergstraße - Telefon 7 70 81

ST. AUGUSTIN-MÜLLDORF - Bonner Straße 132

Telefon 2 33 10

Alle Markenfabrikate - Runderneuerungen

Höhepunkt. Die moderne Motorponte „Mondorf“, die auf der Helling der Mondorfer Werft Bröhl gebaut wurde, war die erste Fähre dieser Art auf dem Rhein. Sie war zu ihrer Zeit einzigartig, sowohl in ihrem Aufbau als auch in ihrer ganzen Konstruktion. Mit 30 m Länge und



Die erste Fahrt der neuen Fährponte von 1929

6 m Breite konnte sie 4 bis 5 Autos und 30 bis 40 Fahrgäste in einer geschützten Kabine aufnehmen. Ein hoch aufragendes Steuerhaus gab dem Kapitän eine gute Rundschau. Sie war wendig, hatte hydraulisch betriebene Landklappen, zwei Schrauben und einen 55 PS-Dieselmotor. Auch konnte sie vor- und rückwärts fahren und benötigte zum Übersetzen nur noch fünf Minuten. Ihre erste Fahrt im März 1929 wurde von der Mondorfer Bevölkerung festlich begangen.

Als diese Motorfähre 1953 zur Generalüberholung auf die Schiffswerft kam, versah eine Behelfsponte die Überfahrt; es war eine Eisenschale, die von der „Cäcilie“ gezogen wurde. 1957 und 1963 wurden die heute verkehrenden modernen, etwa 40 m langen Auto-Großfähren in Dienst gestellt, die den ständig wachsenden Auto- und Personenverkehr über den

Jakob Abels

Fleischwaren- und Konservenfabrik

Abels immer Qualität

immer begehrt



Filialen in:
Köln, am Gürzenich

Köln-Ehrenfeld

Köln-Nippes

Leverkusen

Berg. Gladbach

Frechen

Gleuel



Rhein zu bewältigen haben. Diese mit allen technischen Raffinessen ausgestatteten Fährschiffe sind erstaunlich manövrierfähig und sehr sicher.

Sicher gingen die Überfahrten früher mit Nachen und Schalden nicht immer ganz glatt ab. So wissen wir aus Berichten des Fährmannes Odenthal, der von 1908 bis 1928 die Fährschiffe nach Bonn gesteuert hat, daß einmal der Blitz in seine Schalde eingeschlagen hat. Danach gab es mühe- und kostenlosen Fischfang, denn die vom Blitz getroffenen Fische brauchten nur noch eingesammelt werden. Auch seekranke Passagiere waren keine Seltenheit. Einmal hatte er bei einer stürmischen Überfahrt einen Brotwagen aus Beuel auf seine Schalde. Die Pferde waren bei dem heulenden Sturm und dem peitschenden Regen so unruhig geworden, daß sie durch den Boden der Schalde traten. Die Fähre kam erst unterhalb Hersel an Land, und die wildgewordenen Tiere rasten mit dem Brotwagen querfeldein. Zu jener Zeit mußten noch jede Nacht die Kölner Marktfrauen aus Mondorf über den Rhein gesetzt werden.

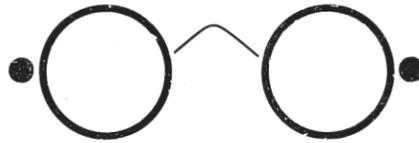
So verrichtet die Mondorfer Fährgesellschaft seit vielen Jahrhunderten den Dienst des Übersetzens von einem Ufer des Rheines zum anderen. Mit den heute in Betrieb befindlichen modernen Großfähren bewältigt sie den immer stärker werdenden und in Zeiten des Berufsverkehrs gar beängstigenden Verkehrsstrom in noch befriedigender Weise. Noch immer ist die Mondorfer Fähre heute wie vor Jahrhunderten die kürzeste Verkehrsverbindung zwischen den Orten des unteren Siegbietes und dem linken Rheinufer.

Durch die 1967 dem Verkehr übergebene Bonner Nordbrücke befürchtete die Gesellschaft einen starken Rückgang des Fährgeschäftes. Diese Befürchtung hat sich infolge der fehlenden Anschlußverbindungen bis heute nicht erfüllt.

Selbst wenn die geplanten, zum Teil schon im Bau befindlichen Verbindungsstraßen und Anschlußwege zur Bonner Nordbrücke eines Tages Wirklichkeit werden und damit eine Verbesserung der hiesigen Verkehrsverhältnisse herbeigeführt wird, so hat die Mondorfer Fähre nicht nur noch einen dekorativen, historischen Wert, sondern sie wird als kürzeste Verbindung zum linken Rheinufer zumindest für den Personenverkehr immer noch von großem Nutzen sein.

Hatten die Bewohner unserer Heimat in längst verflossenen Zeiten auch andere Probleme zu bewältigen, – und manches Wegekreuz an der Ecke einer verkehrsreichen Straße oder an einem stillen Feldweg kann davon Zeugnis geben – so werden doch auch die heute Lebenden ständig um die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen besorgt sein müssen.

optik



ALDENHOVEN

staatl. geprüfter Augenoptikermeister

5216 NIEDERKASSEL-RHEIDT - DEUTZER STRASSE 60

Mein Lieferprogramm umfaßt außerdem:

Ferngläser - Theatergläser

Barometer - Thermometer

Mikroskope - Luftfeuchtmessger

Mit der Eröffnung meines Geschäftes steht Ihnen ein Fachgeschäft für Augenoptik zur Verfügung. Alle in diesem Bereich fallenden Arbeiten, seien es Neuanfertigungen von Brillen od. Reparaturen werden gewissenhaft, sauber und schnellstens von mir erledigt. Zu diesem Zweck stehen die modernsten Maschinen und Geräte zur Verfügung.

Um Ihnen einen Überblick über mein Lieferprogramm geben zu können, lade ich Sie hiermit zu einem unverbindlichen Besuch in mein Geschäft ein.

Kaspar Eich

Damen- und Herren-Frisier-Salon

MONDORF/RHEIN

*

Wir führen Parfümerie:

47 11 - Maurer - Wirtz

Kosmetische Artikel bekannter Markenfirmen

Der modernste Salon in Mondorf erwartet Sie

Unser oberstes Gebot:

Für den Kunden nur das Beste

Für die Damen:

Dauerwellen - moderne Frisuren -

Kurpackungen

Färben - Tönen - Handpflege

Für die Herren:

Moderner Haarschnitt

Rasieren - Föhnwelle - Friktion



Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

Albert Engels

5216 MONDORF/RHEIN Telefon: BONN 4 32 11

Lagereingang: Friedensstraße

Wilhelm Schaaf

5216 Mondorf/Rhein

Station Troisdorf

Telefon Bonn 4 35 31

Mechanische Bau-
und Möbelschreinerei

Treppenbau

Möbel aller Art

Sarglager und Bestattungen

Ochsen- und Schweinemetzgerei

Feine Fleisch- und Wurstwaren

finden Sie immer in der

METZGEREI

Willi Müller

Mondorf, Provinzialstraße 27, Telefon 4 67 86

Glas Blöse

Kunst- und Bauglaserei - Glasschleiferei

5302 BEUEL-GEISLAR

Sandorfstraße 26 - Tel. 4 23 82



Schaufensterverglasungen

Verglasungen von Neubauten

Blei- und Messingverglasungen

Reparaturverglasungen

Aus dem Leben der Kolpingsfamilie Mondorf

von Hermann Sanke

Der große Krieg war zu Ende. Das sog. Dritte Reich mit seinem Evangelium von Blut und Boden, mit der Auslöschung der persönlichen Freiheit, mit seiner Beugung des Rechts und mit der Ausschaltung der Religion hatte sich selbst vernichtet. Das verherrlichte Ideal der Macht, des Rassenwahns und des Herrenvolkes war zugrunde gegangen. Ein unübersehbares Trümmerfeld, auch im Bereich des Moralischen, war zurückgeblieben.

In diese Zeit fiel die Gründung der Kolpingsfamilie in Mondorf. Eine große Schar junger Männer, die die Schrecken des Krieges überlebt hatte, kehrte aus der Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück. Alte Freunde fanden sich wieder, und täglich kamen neue hinzu. Das gemeinsame Kriegserleben hatte das Gefühl der Zusammengehörigkeit gestärkt. Der Wunsch nach einem Zusammenschluß, nach einer Vereinigung, wurde wach. Zunächst dachte man an die Gründung eines Junggesellenvereins, aber dann beschloß man aufgrund der Initiative des Mondorfer Kaplans Josef Wemmer, des Johann Richarz und des Peter Schmitz eine Kolpingsfamilie ins Leben zu rufen. Man entschloß sich zu jenem Werk des Gesellenvaters Adolf Kolping, das seinen Mitgliedern mehr geben wollte als nur einen losen Zusammenschluß zum Zwecke der Geselligkeit; sondern über das frohe Beisammensein hinaus sollten die Söhne Kolpings sich beruflich weiter ausbilden, ihre Schulausbildung ergänzen und ihre Bildung in allen Lebensbereichen erweitern und fördern.

Fünfundzwanzig junge Männer traten im Juli 1946 in die neugegründete Kolpingsfamilie Mondorf ein. Präses war Kaplan Wemmer, Senior Elektromeister Peter Schmitz und Altsenior Johann Richarz.

Die neugegründete Kolpingsfamilie Mondorf gehörte damals zum Bezirk Bonn-Siebengebirge. Daraus ergab sich ein enger Kontakt zur Bonner Kolpingsfamilie, bei deren 96. Stiftungsfest im Jahre 1956 auch die Mondorfer Kolpingsöhne zu Gast waren.

Die wöchentlichen Versammlungsabende wurden zunächst vielfach von Kräften aus den eigenen Reihen gestaltet. Mitglieder von Altkolping oder aus der Gruppe Kolping sprachen über

Auto- Schnellfähre Mondorf-Bonn

Fahrzeit ab 6 Uhr bis 23 Uhr

Bei Nebel eine Fähre mit Radar

Im BERUFSVERKEHR mit zwei
Fähren im PENDELVERKEHR

Mondorfer Fährberechtigte G. m. b. H. Mondorf

CHRISTIAN KOHR

FAHRZEUGBAU

BREMSENDIENST

ERSATZTEILE

AUTOZUBEHÖR

52 SIEGBURG - MAHRSTRASSE 6 - POSTFACH 204 - RUF 59 91



Karnevalssitzung bei der Kolpingsfamilie in Mondorf



Kaplan Wemmer und Präsident Zillekens

ihre Berufe und über Politik, berichteten von eigenen Erlebnissen und Reiseabenteuern. Großes Interesse fanden auch Themen aus Religion und Kirche, die in der Regel von Kaplan Wemmer behandelt und mit allen diskutiert wurden.

Eine Fülle von Gesprächsgegenständen lieferte die 1947 in Mondorf durchgeführte Volksmission. Der einzelne war gezwungen, zu bestimmten Fragen, die den eigenen religiösen Standpunkt betrafen, Stellung zu beziehen. Überhaupt herrschte ein reges religiöses Leben.

Der neugegründete Arbeitskreis „Junge Familie“ befaßte sich in der Hauptsache mit Familien- und Schulfragen; aber auch Politik und Staat lieferten eine Fülle von Diskussionsstoffen.

G A S T S T Ä T T E

Johann Bernard

Mondorf/Rhein - Unterdorfstr. 48 - Tel. Bonn 4 35 13

> Gesellschaftszimmer

> Kegelbahn

Lux-Werft

Johann Lux

Personenschiffahrt auf dem Biggesee

5216 M O N D O R F

Telefon Bonn 4 34 15

Ochsen- und Schweinemetzgerei
Fleisch- und Wurstwaren aller Art

Herbert Pohl

empfiehlt sich für Ihre Einkäufe

M O N D O R F

Unterdorfstraße 46 — Tel. Bonn 4 44 13

Von besonderer Wichtigkeit waren immer die Neuwahlen am Kolpinggedenktag im Dezember eines jeden Jahres, bei dem die Senioren, Schriftführer und Beisitzer für ein Jahr bestimmt wurden. Diese Generalversammlung wird jährlich an einem Dezembersonntag abgehalten im Gedenken an den Todestag Adolf Kolpings am 4. Dezember 1865, mit einer Meßfeier für alle lebenden und verstorbenen Kolpingsöhne eröffnet und mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Saale des Gasthauses „Zur Post“ fortgesetzt. Bei diesen Gelegenheiten konnte man den Berichten der Senioren entnehmen, daß sich der Mitgliederbestand ständig vergrößerte und 1966 mit 200 einen Höhepunkt erreichte.



Die Mannschaft der Kolpingsfamilie Mondorf

Der neue Vorstand hatte nun das Leben in der Kolpingsfamilie zu gestalten, u. a. ein Programm zu entwickeln und Ausflugs- und Besichtigungsfahrten vorzubereiten.

Auch der Kontakt zu anderen Kolpingsfamilien wurde gepflegt. Am 8. Juli 1951 kam die Kolpingsfamilie Düsseldorf-Holthausen nach hier zu Besuch. Erwidert wurde der Besuch von den Mondorfer Kolpingsöhnen am 11. November 1951. Nach einem herzlichen Empfang in Düsseldorf fand um 11 Uhr auf der schönen Sportplatzanlage der Henkelwerke ein Fußball-

MALERMEISTER

Jakob Engels

Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten

5216 Mondorf, Provinzialstraße 82, Telefon Bonn 47 12 99

Moderne Fußböden in Kunststoff und Teppich

Verlegung in Altbauten (auf Holzböden)

Treppenbeläge aller Art

PVC Wandplatten

Oskar Schieweck

5216 MONDORF

Ehrenstraße 14 - Telefon Bonn 4 35 02

spiel der beiden Kolpingsfamilien statt, das die Mondorfer dank ihres hervorragenden Torwarts Jakob Wielpütz mit 11:0 Toren gewonnen haben. Es soll übrigens ein lustiges Spiel (mit Einlagen) gewesen sein.

Ein weiterer Höhepunkt im geselligen Leben der KF Mondorf war die große Karnevalssitzung im Februar 1952. Schultheiß Kaspar Köllgen führte mit humorvollen Reden durch das Programm, das ausschließlich von Kolpingsöhnen einschließlich des Korps der „Blauweißen Funken“ aus Siegburg gestaltet wurde. Viele Jahre hintereinander sind diese Karnevalssitzungen durchgeführt worden. Eine besondere Prunksitzung fand aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der KF Mondorf als Gemeinschaftssitzung mit den „Blauweißen Funken“ aus Siegburg im Jahre 1956 statt.

Auch der Mailehenversteigerung und des Maizuges hat sich die KF Mondorf angenommen. Es ging bei diesen Veranstaltungen immer sehr lustig zu. Die Krönung von Maikönig und Maikönigin war der Höhepunkt des Maifestes. Heute sind die alten Maibräuche leider im Aussterben begriffen.



Ein Maiwagen der Kolpingsfamilie Mondorf

Peter Hersel

Schreinermeister
Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau
Bestattungen
Überführungen

5216 Mondorf - Provinzialstraße 67 - Telefon Bonn (0 22 21) 4 32 03

Garten- Center *Lülsdorf*

- Garten- und Landschaftsbau
- Jäger- und Kunststoffzäune
- Plattierungs- und Planierungsarbeiten

Ruf (0 22 08) 62 07

Laurentius-Kellerei

DAS FÜHRENDE GETRÄNKE-FACHGESCHÄFT

Peter Franken - Mondorf/Siegkreis

Provinzialstraße 101 - Ruf Bonn 4 33 16

Dagegen findet der Martinszug noch jedes Jahr in der Regie der Kolpingsfamilie unter großer Beteiligung der Schuljugend statt. In der Mitte des Zuges reitet St. Marin (Jakob Nöbel) hoch zu Roß.

Zu den alljährlich abgehaltenen Veranstaltungen gehört auch der „Möhne-Ball“ am Fastnachtsdienstag, der sich einen festen Platz im Dorfleben gesichert hat.

Am 28. März 1954 verabschiedete sich die Kolpingsfamilie Mondorf von Kaplan Wemmer, der als Religionslehrer an die Realschule Troisdorf ging und dort heute noch als Realschulpfarrer tätig ist. Er hatte die Kolpingsfamilie Mondorf mit Tatkraft und Umsicht acht Jahre lang geleitet und entscheidend beeinflußt.

Längst war sie aus den Startschwierigkeiten herausgetreten. Namhafte Redner hielten Woche für Woche Vorträge und Diskussionen über Bundes- und Gemeindepolitik, Bundeswehr, Steuerfragen, Kriminalität, Verkehr, Schule und Erziehung sowie eine Fülle anderer Themen, die hier in der Kürze dieser kleinen Chronik auch nicht annähernd aufgezählt und beschrieben werden können.

Aufschlußreich und interessant waren z. B. die Ausführungen eines Israeli und eines Arabers zu dem Konflikt ihrer beiden Länder. Botschaftsmitglieder der japanischen, indischen und äthiopischen Vertretungen in Deutschland haben die Kolpingsfamilie in Mondorf besucht, um Verständnis zu wecken für die politischen und kulturellen Probleme ihrer Länder. Unvergessen bleibt der Besuch der philippinischen Botschafterin Exzellenz Castence, die mit ihrem Gatten und ihren acht Kindern in Wort, Bild, Tanz und Gesang einen lebhaften Eindruck vom Leben in ihrer Heimat vermittelte.

Auch die Russin, Frau Stepanskaya, aus Leningrad fand mit ihren Ausführungen über „Die russische Jugend gestern, heute und morgen“ viel Beachtung.

Nachdem Religionslehrer Wemmer von Mondorf weggegangen war, stand Pfarrer Breuer der Kolpingsfamilie sechs Jahre als Präses vor. 1960 kam Kaplan Zobel nach Mondorf und wurde Präses der Kolpingsfamilie. Er nahm sich besonders der Mitglieder von Jungkolping an. Seine Fahrten, die er während der Schulferien zusammen mit dem Jungkolpingführer Josef Junker in die Kropbacher Schweiz unternahm mit Zelten, Lagerfeuer und Abkochen, waren immer sehr gefragt. Erlebnisreich war auch seine Fahrt mit Kolpingsöhnen ins Zillertal zum Bergsteigen. Größten Anklang jedoch hat die von ihm organisierte Fahrt der KF nach Berlin gefunden. Diese Reise, vom 29. 3. bis 1. 4. 1963 durchgeführt, war sorgfältig vorbereitet worden durch eine Vortragsreihe über die zweigeteilte Stadt und die Verhältnisse im Ostsektor der Stadt. Die Erlebnisse am Grenzübergang, die Besuche in Ostberlin, die Veranstaltungen in Berlin und die vorbildliche Unterbringung im St.-Hedwigs-Heim in Lichterfelde waren schon eine Reise wert.

Begeisterte Zuhörer fand auch immer Herr Meichsner aus Köln, der mit Hilfe eindrucksvoller Lichtbilder von der Entwicklung der Stadt, vom Dom und den Kölner Kirchen, vom Dreikönigsschrein oder vom „Fastelovend“ in Köln erzählte.

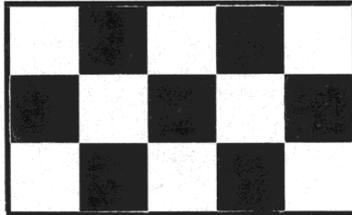
So könnte der Chronist die Reihe der erlebnisreichen, belehrenden, erholsamen und bildenden Veranstaltungen fortsetzen. Er könnte Herrn Amtsgerichtsrat Gatzweiler in Erinnerung

Friedrich Bolz

- ▶ Gartengestaltung
- ▶ Baumschule
- ▶ Rosenkulturen

5216 M O N D O R F – Kolpingstraße 9

Spezialgeschäft
für Wand- und Bodenplatten



Mondorf – Provinzialstraße 91
Telefon Bonn 4 42 26

**Hans
Schell**

Laurentius-Drogerie Korten

Reform-Diäthaus
Foto- und Babyartikel

5216 M o n d o r f - R h e i n – Telefon Bonn 4 33 27

bringen mit seinen Vorträgen „Jugend vor Gericht“ und „Film und Fernsehen und ihre Bedeutung für die Jugenderziehung“, den Kreisjugendpfleger Addi Meis, der über die Bedeutung des Spielfilms sprach, Dr. Schellenberg über die seelische Verschiedenheit von Mann und Frau, den Tanzpädagogen v. Hasselt über Benehmen im Alltag, Landrat Lindlar, der die Siebkreisprobleme vorstellte, die evangelische Pastorin Erika Schkommodau, die über ihren



Mondorfer Kolpingsöhne in Berlin

Aufenthalt in einem israelischen Kibbuz sprach, oder die „Abende der heißen Eisen“, wo junge Religionslehrer kirchlich-religiöse Themen hart diskutierten; er konnte von den internationalen Begegnungen berichten oder vom Kriegsgräbereinsatz in Italien. Immer war die Kolpingsfamilie Mondorf durch ihre unermüdliche Bildungsarbeit und der Pflege der Gemeinschaft bemüht, die Fragen der modernen Gesellschaft zu erörtern und ihre Mitglieder zu befähigen, mit offenen, kritischen Augen durch die Zeit zu gehen.

Präses Kaplan Zobel wurde 1963 von Kaplan Istel abgelöst, der sich ebenfalls in rührender Weise um ein abwechslungsreiches Gemeinschaftsleben bemühte. Als er 1968 nach Münster-eifel ging, wurde der kongolesische Kaplan Dr. Tshiamalenga Präses. Er wußte natürlich viel zu berichten über die Aufgaben und Probleme der afrikanischen Kirche.

So kann die Gemeinschaft der KF Mondorf an ihrem heutigen 25jährigen Jubiläum auf eine arbeits- und erlebnisreiche Vergangenheit zurückblicken.

Das sollte Anlaß und Ermutigung sein, auf diesem Wege fortzufahren, den jungen Leuten im Sinne Kolpings eine geistige Heimat zu sein, ihnen Hilfe zu geben für den Dienst in Familie und Kirche, Beruf und Welt.

Architekturbüro

L. Nöbel

5216 Rheidt

Bahnhofstraße 85
Telefon 02208 203

Architekt und Bauingenieur
Planung - Bauleitung - Statik
Schlüsselfertiges Bauen

Peter Lehmacher

Baggerbetrieb

Sand- und Kiesgruben

5216 Niederkassel, Schellenbergstraße 4 · Telefon 237

Hans Röhrig

ZIMMERGESCHÄFT UND HOLZHANDLUNG

Staatlich geprüftes Fachunternehmen für Holzschutz

5216 MONDORF-RHEIN

Provinzialstraße 71

Telefon: Bonn 4 33 00

Ich führe durch:

Sämtliche Ausführungen von
Zimmerarbeiten, Dachausbauten
sowie alle Dachreparaturen,
Decken- und Wandverkleidungen

Reinhold Lülldorf

Maschinen- und Motoren-Reparaturwerkstätte - Schlosserei

Vertretung der Klöckner- Humboldt Deutz AG

ACKERSCHLEPPER

SCHIFFSMOTOREN



Mendens Brot macht Wangen rot!

Josef Menden

BÄCKEREI – KONDITOREI – LEBENSMITTEL

5216 Mondorf, Unterdorfstr. 22, Ruf Bonn 4 33 34

Eschmar, Hauptstraße, Telefon 4 18 98

Fahrschule Bernd Faßbender

5216 Mondorf-Rhein

Provinzialstr. 25 – Tel. Bonn 4 33 13

53 Bonn-Rheindorf

Hauptstraße 172 – Telefon 5 51 72

ELEKTROMEISTER

Horst Pochadt

Planung und Ausführung
von Elektro-Installationen
und Elektro-Heizungen

5216 MONDORF

Rosentalstraße 3

Fernruf: Bonn 4 29 33

Margarete
Mehr

TEXTILIEN

5216 MONDORF

Bergheimer Straße

Telefon Amt Bonn 4 57 12

Baustoffe · Brennstoff

5216 RHEIDT/RheinSiegKreis

Bahnhofstraße 94-100 · Ruf Niederkassel 02208 136

karl-heinz

klein

**Manche sagen:
Immer wieder bezahlen -
ist das lästig!**

**Stimmt. Machen Sie
sich's wenigstens bequem -
mit einem Girokonto bei
uns.**

Geld bekommen, Rechnungen, Miete,
Beiträge bezahlen, Einkaufen –
all das geht natürlich auch mit Bargeld.
Aber weitaus besser geht's bargeldlos.
Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein
Girokonto ein.



Kreissparkasse Mondorf

Präsides

Kaplan Wemmer

Pfarrer Breuer

Kaplan Zobel

Kaplan Istel

Kaplan Dr. Tschiamalenga

Senioren

Peter Schmitz

Peter Engels

Jakob Wielpütz

Josef Bischoff

Josef Scholl

Adolf Hersel

Josef Junker

Heinz Reuter

Hans-Peter Umschlag

Altsenioren

Johann Richarz

Peter Lülsdorf

Peter Schmitz

Josef Thewes

HEINRICH KUTH & SÖHNE

BAUUNTERNEHMEN

5216 MONDORF

Johannesstraße 18 – Telefon Amt Bonn 47 25 36, 47 12 11, 4 29 53

EISCAFÉ-KONDITIONEIREI

Hausmann

MONDORF

das gemütliche Café an der Kirche
Versuchen Sie unsere Eisspezialitäten

Eistorten - Eisbomben - Eisbecher
Eisspeisen aller Art und stets wechselnd



GEDENKET IN EHRFURCHT
UNSERER VERSTORBENEN
DIE IN DEN VERGANGENEN
25 JAHREN VON UNS GINGEN

FESTABEND

Samstag, den 15. Mai 1971, im Saale zur Post

Einlaß 19.30 Uhr – Beginn 20.00 Uhr

Programmfolge:

Musikvortrag Mandolinenorchester Niederkassel

Begrüßung Peter Schmitz

Prolog

Musikvortrag Mandolinenorchester Niederkassel

Festansprache Pfarrer Wemmer

Kolpinglied

Neuaufnahmen

Ehrung der Jubilare

Gemeinsamer Musikvortrag Mandolinenorchester / MGV Mondorf

Pause 15 Minuten

Gesangvortrag MGV Mondorf

Ansprachen der Präsidies

des Kolpingwerkes und Vertreter der Behörden

Musikvortrag Mandolinenorchester Niederkassel

Entgegennahme der Glückwünsche

Dankes- und Schlußwort

Gemeinsamer Musikvortrag Mandolinenorchester / MGV Mondorf

Sonntag, den 16. Mai 1971

8.30 Uhr Treffpunkt im Vereinslokal

**8.45 Uhr Kirchgang mit anschließender
Kranzniederlassung am Ehrenmal**

10.30 Uhr Verlängerter Frühschoppen

mit Tanz

für alle Mitglieder mit Frauen und Bräuten,
sowie die gesamte Dorfgemeinschaft

Um die Mittagszeit wird Erbsensuppe angeboten.

Johannes Sieberg

Reit- und Pensionsstall
für Anfänger und Fortgeschrittene

5216 MONDORF — RUF BONN 4 29 35

Jakob Nöbel

Inh. L. Bauer

MONDORF — Provinzialstraße 26 — Ruf Bonn 4 33 04

Haushaltwaren
Eisenwaren
Farbwaren
Glas
Porzellan
Lederwaren
Geschenkartikel

K. Eich

Immobilien · Vermietungen

5216 MONDORF

Auf dem Acker 23

Telefon Amt Bonn 47 11 41

Herrlicher Rheinblick

Inhaber: H. Engelskirchen

Gaststätte „Zum Anker“

Für jung und alt
Gute Küche — Gepflegte Getränke

5216 MONDORF
RHEINALLEE

Herzlichen Dank

allen, die an den Vorbereitungen zu unserem Fest mitgewirkt und durch Anzeigen und Spenden zum Gelingen beigetragen haben.

Unserer Gemeinde gilt ein besonderer Dank für die großzügige Unterstützung bei diesem Fest und in den verflossenen Jahren.

Herrn Rektor Hermann Sanke danken wir ebenfalls herzlich für die eindrucksvolle Aufzeichnung unserer Vereins- und Dorfgeschichte.

Weiterhin danken wir unseren Mitgliedern Peter Reuter und Heinz Heister, die für die Gestaltung des Festbuches verantwortlich waren.

KOLPINGSFAMILIE MONDORF

Die in dieser Festschrift enthaltenen Anzeigen empfehlen wir Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit.

Heinz Frohn

Ochsen- und Schweine-Metzgerei

Rheidt

Unterstraße 22

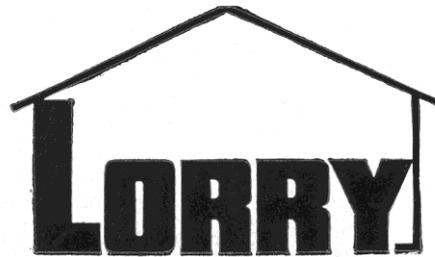
Ruf: 196

Niederkassel

Hauptstraße 83

Ruf: 6429

Peter Lorry



Heizungsbau

Lüftung

Gas/Wasser

Sanitär

Ölfeuerung

Tankbau

5216 Rheidt Bonner Straße 77a – Ruf 02208/6852

JOHN BEUSSE

BAU- UND STUCKGESCHÄFT

B E R G H E I M / S I E G

Kirchstraße – Telefon 4 35 23

METALLBAU

Hermann Siebertz

5216 Niederkassel-Rheidt

Bonner Straße 78

Telefon: Amt Niederkassel 022 08/67 71

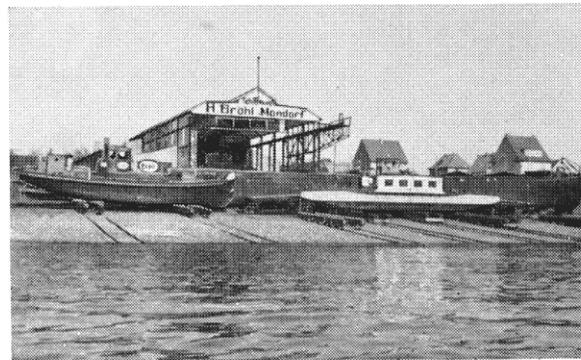
Mondorfer Schiffswerft und Maschinenfabrik

Heinrich Bröhl Söhne

5216 Mondorf

über Troisdorf

Telefon Bonn 4 34 34



Bäckerei · Konditorei · Cafe

Schell

Rheidt, Ruf 193 · Niederkassel, Ruf 224

Kunststoffe für den Innenbau

Berth. chäfer

Auslieferungslager und Verlegung von:

Kunststoffböden, Teppichböden,
Verkleidungsprofile,
Kunststoff-Sockelleisten

5216 Mondorf, Marktstraße 13

Hans Rutz

LANDMASCHINEN

VERTRAGSHÄNDLER



521 Troisdorf-Eschmar - Ruf Siegburg 4 20 46 -47

Josef Winkowski

LANDTECHN. UNTERNEHMEN

Gruben- und Straßenreinigung

5216 Niederkassel

Rheidt - Oberstraße 115 - Ruf 3 25

Johann Brungs

Mechaniker

Fahrräder – Motorräder – Mopeds
Expreß – Hercules – Sachs-Motordienst
Famo und Stamo

5216 Mondorf, Unterdorfstraße 44

Johann Bernard

Lebensmittel – Feinkost – Obst und Gemüse

M O N D O R F

Provinzialstraße 17 – Ruf Bonn 4 27 14

Fritz Mohr

BEZIRKS-SCHORNSTEINFEGERMEISTER

5216 M O N D O R F

Laurentiusstraße 2 – Ruf Bonn 4 34 21

Beratungen in allen Feuerungstechnischen
Fragen sowie Heizungsreinigung

Peter Stocksiefen

Maler- und Anstreichergeschäft
Verglaserarbeiten

5216 M O N D O R F

Provinzialstraße 72 – Ruf Bonn 4 27 79

Fenster ohne Probleme für Alt- und Neubauten

Fenster aus Hart-PVC
■ kein Anstrich
■ dauerhaft
■ fugendicht
■ preisgünstig



ZAUN+HENSEN

Stahl- und Apparatebau

5211 UCKENDORF

Ruf (02208) 6542

Holzgroßhandlung

MATH. MANDT

RHEIDT – Bahnhofstraße

verlegt Ihnen Parkett – setzt Türen fertig ein
in allen Holzarten

Edelholzwände u. Decken in 15 verschiedenen Sorten

Bitte besuchen Sie unsere Ausstellungenräume

Kreft & Röhrig GmbH

HARTCHROM- MECH.-SCHLEIFEREI

521 Troisdorf-West

Mendener Str., Telefon (0 22 41) 4 43 34

B A U U N T E R N E H M U N G

Heinrich Odenthal

Ausführung von Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

5216 MONDORF – Ruf Bonn 4 35 10

P A P I E R

FLORIN

Großhandel in
Papierwaren – Bürobedarf
und
Verpackungsmaterialien
aller Art

5216 Mondorf, Unterdorfstraße 14

Ruf Bonn 4 27 23

Zentralheizungen
Automatische
Ölfeuerungen
San. Installationen

Wilhelm Umschlag

5216 Mondorf/Rhein

Fernruf Amt Bonn 4 35 40

Wir machen Musik !

Für große Vereins- oder Betriebsfeste !
Für Tanzveranstaltungen !
Für gemütliche Abende!
Für Hochzeit oder Familienfeste!

Tanz- und Unterhaltungskapelle Jo-Da-Mo

Johann Daniels - 5216 Mondorf - Johannesstraße 8 - Ruf Bonn 4 24 55

B A U U N T E R N E H M U N G

PETER HEUSER KG

5216 Mondorf/Rhein

Tannenstraße 9 – Ruf Bonn 4 33 39

**Auto
Haus
Theien**

Volvo-Vertragswerkstatt Günter Theien

Alfa Romeo - Volvo - Jaguar

Troisdorf, Frankfurter Str. 92

52 Sieburg, Augustastraße 1, Telefon 6 29 65

BLUMENHAUS

Walter Salz · Mondorf

Pastorsgasse 31

FLEUROP-DIENST

Gartenbaubetrieb - Topf- und Schnittblumen - Kranz- und Blumenbinderei

Konrad Clemens · Rheidt

B E T O N S T E I N W E R K

5214 RHEIDT/Rhein-Sieg-Kreis - Unterstraße 7-9

Fernsprecher Amt Niederkassel (0 22 08) 69 94

Günter Velten

Mondorf, Thelengasse 51, Telefon Bonn 4 27 81

GERLING - VERSICHERUNGEN

MEIN PROGRAMM:

- **Versicherungen aller Art**
 - **Bausparkasse**
 - **Finanzierungen**
 - **Anmeldung von Kraftfahrzeugen beim Verkehrsamt**
-

Maurermeister

Toni Kuth

Ausführung von Beton- und Maurerarbeiten

5216 MONDORF

Beckergasse 21 – Telefon Bonn 43412

DAS

Deutscher Automobilschutz

Wir wollen das Sie
Ihr Recht bekommen

Familien- und Verkehrs-Rechtschutz
für Lohn- und Gehaltsempfänger

Klaus Peter Kerzmann

5216 MONDORF

Auf dem Acker 4 – Ruf 4 27 19

GASTSTÄTTE

Willi Röhrig

5216 RHEIDT, Oberstraße 4

Telefon Niederkassel 67 47

Im Ausschank: Wicküler Pils und Küppers Kölsch

ARCHITEKT

Otto Linke

INNENARCHITEKT

PLANUNG - BAULEITUNG

5211 RANZEL

Hans Josef Kitz

MASCHINEN & APPARATEBAU

5216 MONDORF über Troisdorf

Hummerich 10 – Telefon Bonn 4 29 17

GRABSTEIN- UND MARMORGESCHÄFT

NEFF

Grabsteine in allen Preislagen am Lager

Grabeinfassungen in Natur- und Kunststein

Beihauen und vergolden von Grabinschriften

Grablaternen in moderner Ausführung

Niederkassel, Rosenstraße 45

Telefon: (0 22 08) 274

Wwe. Adolf Grommes

Fachgeschäft für Tabakwaren und Zeitschriften
Schreibwaren

M O N D O R F

SPEISERESTAURANT

„Zur Börsch“

Inhaber: Theo Peters

Mondorf / Rhein – Ruf Bonn 4 34 41

Gesellschaftsraum für kleine
und große Festlichkeiten
Fremdenzimmer

Im Ausschank:
Königsbacher Pilsner
+
Funke Kölsch

Seit 40 Jahren modisch führend
Qualität pflegend
individuelle Bedienung
Perücken und Haarteile

Lambert Lindlar

MONDORF / Rhein – Langgasse 57 – Telefon Bonn 4 27 75

KARL-HEINZ ESSER

Architekt

5203 Lohmar, Pommernweg 12 - Ruf 53 33

KONDITIONEIREI CAFE

Pohl

Das Café mit der guten Tasse Kaffee und den feinen Torten. Marzipan, Pralinen und Gebäck aus eigener Herstellung. – Unsere Konditorei-Spezialitäten bringen wir Ihnen auch gerne ins Haus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hans u. Dirmgard Pohl

KÖLNER STRASSE 102 – 521 TROISDORF – TELEFON 7 42 74 SIEGBURG

GROMMES-HEIZUNGSBAU

HEIZUNGSBAU

ÖL-GAS

SAN. INSTALLATION

5216 Mondorf, Langgasse 113

Drucksachen aller Art

Annahmestelle

5216 Mondorf · Auf dem Wingert 49

Peter Engels

ELEKTRO

KUTH

**Fachgeschäft
für Elektro Heizung**

5216 Niederkassel

Rheidt, Marktstraße

Telefon: 0 22 08/60 77

GASTSTÄTTE

Heinrich Boss

BERGHEIM/SIEG

Vereinslokal des Sportvereins

Im Ausschank:

Königsbacher Biere + Richmodis Kölsch

GEPFLEGTE GETRÄNKE – Ia WEINE

Stahl- und

Rohrleitungsbau

Industriemontagen

HEINRICH DAHM

5216 MONDORF / RHEIN

Mittelstraße 10

Telefon: Amt Bonn 47 12 35

Wilh. Hersel GmbH

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung von Hoch-
und Eisenbetonbauten
Innen- und Außenputz

5216 RHEIDT

5216 Rheidt, Bonner Straße 75a

Heinrich Karp

MASCHINENBAU

5216 MONDORF, Oberdorfstraße 11

Telefon Amt Bonn 4 34 04

Hermann Faßbender

A U T O

+

M O T O R

+

S E R V I C E

+

R E I F E N D I E N S T

5216 Mondorf/Rhein - Provinzialstraße 62

Schnell-Dmbiß

HILARIUS LUDWIG

Getränke – Eis

Mondorf / Rheinanlage

Gasthaus Schlimgen

Inh. K. Zündorf

5216 Mondorf – Ruf Bonn 4 33 12

Fremdenzimmer - Gepflegte kalte und warme Küche
Gesellschaftszimmer für 80 Personen mit Blick zum Rhein

MOTOR - FRACHTSCHIFFFAHRT

Peter-Josef Lülsdorf

Haverie- und Pumpendienst

MONDORF - RHEIN

Siegstraße 11

Johann Müller

BAU- UND PUTZGESCHÄFT

Fliesenfachgeschäft

Baustoffhandel

Seit 1910

LOHMAR 3

Mühlenweg 48

Ruf: (0 22 46) 3 28

Herbert Lülsdorf

Motor-Frachtschiffahrt

Haverie- und Pumpendienst

MONDORF, Rheinallee/Korngasse

Telefon: Amt Bonn 4 34 03/4 13 85

Rheinfunk Bonn 21 34600

Besuchen Sie bitte die Gaststätte

Zur Linde

Inhaber: Toni Brüske

Vereinslokal der Hertha Rheidt

Sälchen für 60 Personen

Im Ausschank: Weihenstephan + Kur Kölsch

RHEIDT / Rhein-Sieg-Kreis · Marktplatz

Telefon 68 59

Gasthaus Adamshof

Inhaber: H. Grube

5216 Mondorf - Provinzialstraße 102

Josef Brungs

SCHMIEDEMEISTER

Solo-Vertretung, Hacker, Rasenmäher, Landmaschinen, Bauschlosserei

5216 MONDORF, Provinzialstraße 68, Ruf Bonn 4 29 27

Willi Bertram

NAH - UND FERNVERKEHR

5216 Mondorf, Rosentalstraße 35, Telefon Bonn 4 56 01

Frau Gertrud Klein

OBST – GEMÜSE – FEINKOST

Provinzialstraße 55 - **M O N D O R F** - Telefon Bonn 4 27 85

SCHREINEREI PAUL DOMGÖRGEN

ROLLADENBAU
KUNSTSTOFF-FENSTER
SARGMAGAZIN

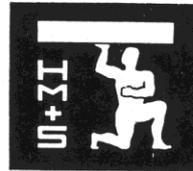
Betrieb:
Bergheim, Oberstraße 7

5210 Troisdorf-Mülleken
Auf dem Axberg - Ruf Amt Bonn 4 37 39

1921 -

- 1971

50 Jahre GRABMALKUNST



H. MIMZECK & SOHN

521 TROISDORF - Kölner Str. 37 - Tel. 7 56 59

Eisenwaren — Werkzeuge
Baubeschläge — Industriebedarf
Waffen und Munition
NORIS - Shakespeare Angelgeräte
Sonderpreise für Teleskopruhren
und Angelrollen

HERMANN WEBER

521 TROISDORF

Kölner Straße 34
Ruf Siegburg 7 65 29



GROSS- UND EINZELHANDEL —
NATUR- UND GLASBAUSTEINE

PLATTEN
SCHADE

521 TROISDORF-SPICH

Bonner Straße 5

Telefon Siegburg 4 10 97

EISCAFE-BÄCKEREI-RESTAURANT

Michael Schlingen

Reichhaltige Auswahl in Torten,
Feingebäck und Pralinen
Das Lokal für alle Familienfeiern

521 Mülleken, Hauptstraße 4

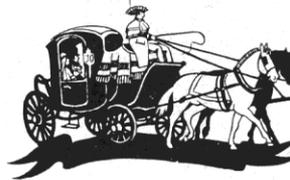
Dieter und Edda Klein

HOTEL-RESTAURANT

Gepflegte Küche
Tagungs- und Gesell-
schaftsräume
Wir empfehlen für sämtl.
Festlichkeiten Kaltes
Büfett (auch außer Haus)
Vollautomatische
Bundeskegelbahn

5216 RHEIDT
Oberstraße 55
Ruf (0 22 08) 67 70

Zur alten Post



KOHLHANDLUNG - HEIZÖL

Michael Link

5216 Mondorf - Langgasse 67

Telefon: Bonn 4 38 58

NIKOLAUS MICHELS

Bauunternehmung

**Kanalbau
Straßenbau
Erdarbeiten aller Art**

Porz

Steinstraße 34 · Telefon 55029

ARCHITEKTURBÜRO

Heinz-Wilhelm Kuth Bauing.

Bergheim – Mondorf, Mondorfer Straße 102, Tel. Bonn 4 34 57

*Willst Du flott und fachmännisch bedient sein,
kehre bei Jupp Klement ein*

Jupp Klement

DAMEN- UND HERREN-SALON

Mondorf, Unterdorfstraße 11

BÄCKEREI

Josef Becker

Älteste Bäckerei am Platze – Gegründet 1854

Mondorf / Rhein – Unterdorfstraße 42

Große Auswahl in Brot und Feinbackwaren bester Qualität

Gertrud Schmitz & Sohn

LEBENSMITTEL – TEXTILIEN – SCHIRME

5216 Mondorf/Rhein – Provinzialstraße 74

Telefon 4 49 32

**Schnell
Geld
+
billiges
Geld**

Sie brauchen Geld, und zwar schnell, weil Sie ein Haus kaufen, bauen, modernisieren wollen? Wir wissen Rat. Sie können von uns schnell ein Darlehen erhalten, das dann durch einen Bausparvertrag mit unserer

 **Bausparkasse Schwäbisch Hall**

abgelöst wird. Das ist günstig und obendrein nutzen Sie noch die Bauvorteile. Informieren Sie sich bald!

RAIFFEISENBANK

„Untere Sieg“ eGmbH

Mondorf · Bergheim

Rheidt

Nikolaus Thomes

Liefert:

Sand und Kies

Tätigt:

Transporte für Sie

Führt aus:

Erdarbeiten jegl. Art

Sand- und Kiesgrube

Autotransporte

Raupen-

und Baggerbetrieb

5216 Mondorf

Provinzialstraße 77

Telefon Bonn 43310
